

Zwölfter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins



Jens Esser, Ralf Deichsel, Stephan Gottwald & Karl-Hinrich Kielhorn

Summary

Twelfth addition to the check-list of beetles (Coleoptera) of Brandenburg and Berlin

Esser (2009) presented a check-list of beetles of the Brandenburg area including Berlin, in the present publication new records and species new to the area are added. 24 species were recorded for the first time for the region: *Ptilium modestum* WAŃKOWICZ, 1869, *Agaricochara latissima* (STEPHENS, 1832), *Callicerus rigidicornis* (ERICHSON, 1839), *Zorochochros quadriguttatus* (LAPORTE, 1840), *Microrhagus emyi* (ROUGET, 1856), *Lamprodila festiva* (LINNÉ, 1767), *Clambus minutus* (STURM, 1807), *Clambus simsoni* BLACKBURN, 1902, *Astylogethes subrugosus* (GYLLENHAL, 1808), *Atomaria punctithorax* REITTER, 1888, *Lycoperdina bovistae* (FABRICIUS, 1792), *Homophthalmus rugicollis* (MULSANT & REY, 1853), *Trichoferus campestris* (FALDERMANN, 1835), *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789), *Pogonocherus ovatus* (GOEZE, 1777), *Gonioctena fornicata* BRÜGGEMANN, 1873, *Aphthona pallida* (BACH, 1856), *Longitarsus dorsalis* C. R. SAHLBERG, 1819, *Longitarsus pulmonariae* J. WEISE, 1893, *Dieckmanniellus chevrieri* (BOHEMAN, 1845), *Scolytus ensifer* EICHHOFF, 1881, *Larinus obtusus* GYLLENHAL, 1835, *Rhinusa bipustulata* (ROSSI, 1792) and *Cionus olens* (FABRICIUS, 1792).

Zusammenfassung

ESSER (2009) legte ein Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins vor, zu dem hier Ergänzungen und Neumeldungen von Arten vorgenommen werden. 24 Arten wurden neu für die Region nachgewiesen: *Ptilium modestum* WAŃKOWICZ, 1869, *Agaricochara latissima* (STEPHENS, 1832), *Callicerus rigidicornis* (ERICHSON, 1839), *Zorochochros quadriguttatus* (LAPORTE, 1840), *Microrhagus emyi* (ROUGET, 1856), *Lamprodila festiva* (LINNÉ, 1767), *Clambus minutus* (STURM, 1807), *Clambus simsoni* BLACKBURN, 1902, *Astylogethes subrugosus* (GYLLENHAL, 1808), *Atomaria punctithorax* REITTER, 1888, *Lycoperdina bovistae* (FABRICIUS, 1792), *Homophthalmus rugicollis* (MULSANT & REY, 1853), *Trichoferus campestris* (FALDERMANN, 1835), *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789), *Pogonocherus ovatus* (GOEZE, 1777), *Gonioctena fornicata* BRÜGGEMANN, 1873, *Aphthona pallida* (BACH, 1856), *Longitarsus dorsalis* C. R. SAHLBERG, 1819, *Longitarsus pulmonariae* J. WEISE, 1893, *Dieckmanniellus chevrieri* (BOHEMAN, 1845), *Scolytus ensifer* EICHHOFF, 1881, *Larinus obtusus* GYLLENHAL, 1835, *Rhinusa bipustulata* (ROSSI, 1792) and *Cionus olens* (FABRICIUS, 1792).

1. Einleitung

Neue Funde von Käfern in Berlin und Brandenburg - vor allem aus den Jahren 2021 bis 2023 - sowie neue Erkenntnisse über die Käferfauna Deutschlands ließen es sinnvoll erscheinen, einige daraus resultierende Ergebnisse mitzuteilen.

Der elfte Beitrag (ESSER & MAINDA 2022) dieser Reihe als Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins (ESSER 2009) erschien vor rund einem Jahr, die Nachträge 1 bis 10 in den Jahren 2010 bis 2019 (vgl. 9. Nachtrag: ESSER 2018).

Die hier wie in den zitierten Arbeiten verwendeten Symbole bedeuten folgendes: () – bislang ohne Nachweis in der Region, (.) – letzter Nachweis vor 1900, (-) – letzter Nachweis zwischen 1900 und 1949, (+) – letzter Nachweis zwischen 1950 und 1999, (*) – letzter Nachweis von 2000 oder jünger, (/) – Falschmeldung. Hinter den Ortsnamen befinden sich die Abkürzungen der jeweiligen Landkreise: BAR – Barnim, EE – Elbe-Elster, HVL – Havelland, LDS – Dahme-Spreewald, LOS – Oder-Spree, MOL – Märkisch Oderland, OHV – Oberhavel, OPR – Ostprignitz-Ruppin, P – Potsdam, PM – Potsdam-Mittelmark, SPN – Spree-Neiße, UM – Uckermark. Es wurden noch einige Arten mit wenig bekannten Nachweisen in der Region aufgenommen.

2. Neu- und Wiederfunde

Pedius longicollis (DUFTSCHMID, 1812) – Carabidae (Laufkäfer)

(+) Berlin-Marienfelde, Marienfelder Feldmark, 13.08.2020, 1 Ex., leg. Kielhorn (Lichtfang). *P. longicollis* (früher *Pterostichus longicollis*) ist eurokaukasisch verbreitet (MÜLLER-MOTZFELD et al. 2004). In Brandenburg wurde der Langhalsige Grabläufer in den Flussauen von Oder, Neiße und Elbe nachgewiesen (SCHUHBAUER 2007, WRASE 1995). Der aktuelle Fund ist der Erstnachweis für Berlin. Auch aus der Berliner Umgebung lagen bisher keine Funde vor (Abb. 1).

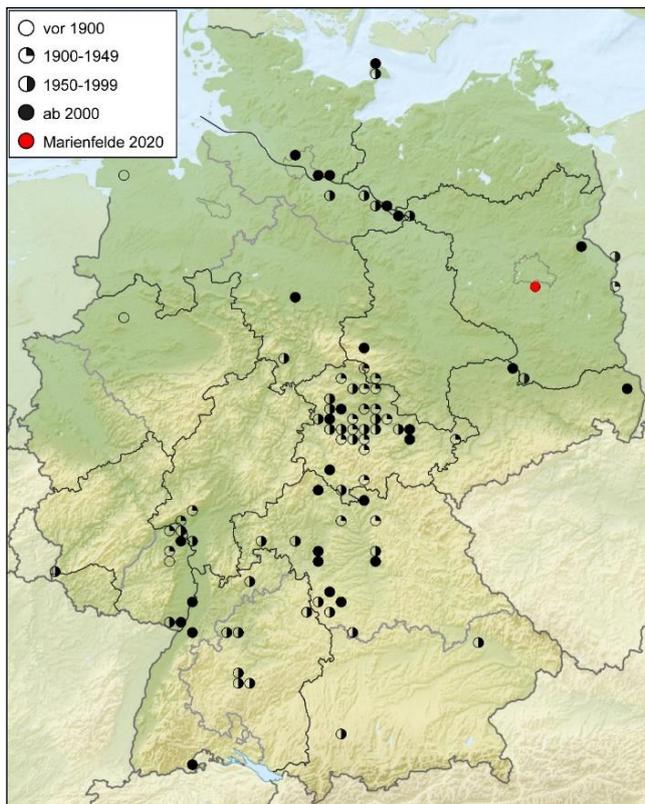


Abb. 1-2: (1) Nachweise des Langhalsigen Grabläufers *Pedius longicollis* (DUFTSCHMID, 1812) in Deutschland. Messtischblatt-Rasterkarte nach dem Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands (BLEICH et al. 2023), ergänzt, (2) *Cercyon terminatus* (MARSHAM, 1802)

Soweit nicht anders angegeben, stammen alle Fotos vom Verfasser.

Der Langhalsige Grabläufer wird auf lehmigem Boden oder auf Ton in Grünland, an Feldrainen und in Tongruben gefunden. TURIN (2000) vermutet eine weitgehend unterirdische Lebensweise. In der Marienfelder Feldmark kommt *P. longicollis* möglicherweise an einem Flachgewässer auf einem ehemaligen Kompostierplatz vor. Darauf deutet der Nachweis von *Bembidion minimum* (FABRICIUS, 1792) hin, das ebenfalls am Licht gefangen wurde. Dieser Laufkäfer bevorzugt wechselfeuchte Flächen mit fehlender oder lückiger Vegetationsdeckung.

Nach HŮRKA (1996) ist *P. longicollis* meist kurzflügelig (und damit flugunfähig) und nur selten voll geflügelt. Die Art wurde bei Lichtfängen (KÁDÁR & SZÉL 1995) und in Fensterfallen nachgewiesen (BONN & HELING 1997). LUFF (1998) und TURIN (2000) gehen davon aus, dass *P. longicollis* immer makropter (voll geflügelt) ist.

Cercyon terminatus (MARSHAM, 1802) – Hydrophilidae (Wasserfreunde)

(-) Die letzten publizierten Funde dieser Wasserkäferart (Abb. 2) gelangen vor der Jahrtausendwende (BEIER & KORGE 2001, EICHLER et al. 1999). Der Käfer gilt seit „alters her“ als einer der selteneren der Gattung *Cercyon* (HORION 1949).

In Berlin-Marienfelde, Natur- und Freizeitpark Marienfelde, gelang am 25.06.2019 der Fund eines Tieres am Licht (leg. Esser).

Gnathoncus rotundatus (KUGELANN, 1792) – Histeridae (Stutzkäfer)

(+) Von BÜCHE & MÖLLER (2005) und - diese zitierend - ESSER (2009) ohne konkrete Daten genannt. Sonst in Deutschland verbreitet, aber wenig aktuelle Funde und mit größeren Nachweislücken (BLEICH et al. 2023).

Ein neuer Fund gelang in einem großen Misthaufen bei Basdorf (BAR), Schönower Heide (Waldheim) am 11.12.2022 (leg. Esser).

Margarinotus neglectus (GERMAR, 1813) – Histeridae (Stutzkäfer)

(+) Letztmalig für Brandenburg aus dem Spreewald gemeldet (EICHLER et al. 2003), ansonsten ist die Art (Abb. 3) zuletzt in den 1980er Jahren im Havelland belegt (leg. Liebenow: BLEICH et al. 2023). In Deutschland wie in der Region wohl überall zu erwarten, aber generell recht wenig aktuelle Nachweise und z. T. größere Regionen ohne solche.

Neben älteren Nachweisen aus Fahrland (P), Koppel am Ortsausgang Richtung Marquardt, 01.05.2000 und 07.07.2000, jeweils 1 Ex. an Pferdekot (leg. Deichsel), liegt auch ein neuer Beleg vor aus: Schönow (BAR), Schönower Heide, 10.05.2021, 1 Ex. an Pferdekot (leg. Esser).

Margarinotus ruficornis (GRIMM, 1852) – Histeridae (Stutzkäfer)

(+) In neuerer Zeit nur von BEIER & KORGE (2001) für die Döberitzer Heide belegte Art (Abb. 4). Die Nachweiskarte bei BLEICH et al. (2023) zeigt wenige Fundpunkte in einem Streifen diagonal durch Deutschland von Südwest nach Nordost.

Ein neuer Fund: Buchholz (UM), Große Heide (Prenzlauer Stadtforst), 11.07.2021, 1 Ex. an Wolfslosung (leg. Esser).



Abb. 3-4: (3) *Margarinotus neglectus* (GERMAR, 1813), (4) *Margarinotus ruficornis* (GRIMM, 1852)

Ptilium affine ERICHSON, 1845 – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

(-) Aus Brandenburg gibt es nur alte Funde, HORION (1949) nennt solche von Schüppel aus Berlin, von Neresheimer & Wagner aus Kleinmachnow und Brieselang und von Delahon aus Luckenwalde. In einem Niedermoorgebiet mit Erlenbrüchen und Flachwasserbereichen mit jungem Erlenaufwuchs konnten jetzt in verschiedenen Teilbereichen wieder Tiere in feuchter Bodenstreu gefunden werden. Außerdem wurde die Art vor längerem auch bei Treuenbrietzen gefunden. Wublitztal bei Falkenrehde (HVL), Erlenbruchstreu, 01.01.2023, 3 Ex.; am selben Standort: alte, trocken stehende Großseggenbulten mit umgebender Schilfstreu, 01.01.2023, 5 Ex. (alle leg. Deichsel); Treuenbrietzen (PM), am Rande einer Gartenkolonie in Bahnhofsnähe unter Grashaufen, 13.10.2012, 1 Ex. (leg. W. Bäse).

Ptilium modestum WAŃKOWICZ, 1869 – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

() Die bislang aus Brandenburg und Berlin noch unbekanntes Zwergkäferart (Abb. 5) wird aus Deutschland nur zerstreut gemeldet (BLEICH et al. 2023). Auch in Polen kommt sie vor, eine Übersicht bieten JAŁOSZYŃSKI & WANAT (2021).

Bei Linum (OPR), Linumer Teiche, 08.01.2022, konnte der Käfer zahlreich in einem Maulwurfsnest aus Schilfblättern gefunden werden (leg. Esser). Die Schilfblätter stammen von einer Mahd und lagerten unter einer Aussichtsplattform. Die Blätter waren noch grünlich und durch den Regenschutz zwar teils verpilzt, aber kaum verrottet. In Begleitung trat noch *Ptenidium nitidum* (HEER, 1841) auf.



Abb. 5-6: (5) *Ptilium modestum* WAŃKOWICZ, 1869, (6) *Millidium minutissimum* (WEBER & MOHR, 1804)

Actidium boudieri (ALLIBERT, 1844) – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

(.) Mehrere alte Funde aus der Region (HORION 1949). Ein neuer Fund: Falkenrehde (HVL), Wublitz, 18.11.2022, 1 Ex. aus alten Seggen gesiebt (leg. Esser); ebenda, 01.01.2023, 3 Ex aus im Flachwasser stehenden Großseggenbulten gesiebt (leg. Deichsel).

Millidium minutissimum (WEBER & MOHR, 1804) – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

(-) Eine in Deutschland vergleichsweise wenig dokumentierte Zwergkäferart (Abb. 6), deren Vorkommen in Brandenburg und Berlin von HORION (1949) erwähnt wird, ohne dass konkrete Angaben genannt werden. Dem folgten auch ESSER & MÖLLER (1998) und ESSER (2009), wo die Art als *Ptilium excaratum* (ALLIBERT, 1844) geführt wird.

Ein neuer Fund gelang in Berlin-Blankenfelde, Botanischer Volkspark, 31.03.2022, wo die Art zahlreich aus Stallmist (Pferd) gesiebt werden konnte (leg. Esser). Der Stallmist wurde über Monate an einem Feld gelagert und regelmäßig „ergänzt“, demzufolge zeigte er verschiedene Zersetzungsstadien. Neben Pferdeäpfeln enthielt er Stroh und Heu. Unter ähnlichen Bedingungen konnte der Käfer bei Basdorf (BAR) am Rande der Schönower Heide (Waldheim) gefunden werden, 11.12.2022 (leg. Esser), wo

begleitend die folgende Art und *Oligella foveolata* (ALLIBERT, 1844) als weitere Ptiliidae festgestellt wurden.

Ptiliola brevicollis (MATTHEWS 1860) – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

(-) Eine vor allem aus Norddeutschland vereinzelt nachgewiesene Zwergkäferart (Abb. 7) (BLEICH et al. 2023), die laut ESSER (2009) von HORION (1949) aus Brandenburg gemeldet wurde. Bei HORION (1949) findet sich die Art nur in einer Anmerkung wieder - ohne Angaben aus Brandenburg - so dass der Ursprung der Meldung (so es eine gab) im Dunkel liegt.

Unabhängig davon konnte der Käfer wiederholt mittels Lichtfalle nachgewiesen werden: Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße: 17.08.2017, 29.09.2017 und 25.08.2019 (leg. Esser). Händisch gelang der Nachweis in einem großen Misthaufen bei Basdorf (BAR), Schönower Heide (Waldheim) am 11.12.2022, leg. Esser (siehe auch vorherige Art).



Abb. 7-8: (7) *Ptiliola brevicollis* (MATTHEWS 1860), (8) *Cephennium thoracicum* (MÜLLER & KUNZE, 1822)

Cephennium thoracicum (MÜLLER & KUNZE, 1822) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer) (+) Von NERESHEIMER & WAGNER (1924) für die Gegend zwischen Perwenitz und Brieselang (HVL) gemeldete Art (Abb. 8). Ein Wiederfund dort steht bislang aus. Stattdessen konnte die Art in Großen Tiergarten in Berlin nachgewiesen werden: 30.03.2023. Der Käfer wurde in einem recht jungen, aber hohlen und von *Lasius brunneus* besetzten Spitzahorn (*Acer platanoides*) gefunden. Begleitend traten *Scydmorephes* sp. und *Ptenidium gressneri* ERICHSON, 1845 auf.

Der Käfer ist eher westlich verbreitet und wird östlich der Elbe kaum gemeldet. BÜCHE & MÖLLER (2005) melden ohne nähere Angaben *C. gallicum* GANGLBAUER, 1899 aus Berlin (als ausgestorben, vor 1999). Laut BLEICH et al. (2023) liegen Belege aus Berlin-Lichterfelde, Schlosspark und Berlin-Tiergarten, Großer Tiergarten vor: Möller (i. l.), was auch KÖHLER (2011) zitiert. Die Verbreitung in Deutschland hat einen ausgeprägt westlichen Charakter (vor allem Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg), außer in Berlin gibt es nur in Schleswig-Holstein einen Fund östlich der Elbe. Ansonsten wenige Funde in Bayern und Thüringen (BLEICH et al. 2023).

Die Existenz von *C. gallicum* in Berlin kann zwar mangels erreichbarer Belege von oben genannten Orten nicht falsifiziert werden. Doch die Tatsache, dass *C. thoracicum* aus dem Großen Tiergarten verlässlich belegt ist, lässt Zweifel an der Richtigkeit der Meldung von *C. gallicum* aufkommen. Weitere Untersuchungen sind also nötig.

Eusphalerum primulae (STEPHENS, 1834) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

(.) Von SCHÜLKE (2020) aufgrund fehlender Belege für die Fauna Brandenburgs und Berlins gestrichene Kurzflügelkäferart. Damit folgt diese Arbeit HORION (1963), der ebenfalls schon Zweifel an der Richtigkeit eines Vorkommens äußerte. Die Einschätzung beider Autoren basiert vor allem auf der immer wieder geäußerten Unzuverlässigkeit der Fundortangaben durch Schüppel, der u. a. Erichson mit Material versorgte, woraus dieser viele Arten beschrieb - so auch „*Anthobium triviale* ERICHSON, 1839“, ein Synonym von *E. primulae* (vgl. auch SCHÜLKE 2020). In der Sammlung des Museums für Naturkunde Berlin existiert ein historisches Exemplar, dass jenes von Schüppel an Erichson übermittelte Tier sein könnte (SCHÜLKE 2020). Auf dieser Grundlage hätte auch weiter von einem historischen Vorkommen in der Region ausgegangen werden können, zumal auch von der Insel Rügen (Mecklenburg-Vorpommern) ein vergleichsweise junger Beleg eines Vorkommens in der Nordost-deutschen Tiefebene existiert (KEILBACH 1984).

Ein bei Boitzenburg (UM) an der Rummelpförter Mühle am 08.05.2022 (leg. Esser) von blühendem Schöllkraut (*Chelidonium majus*) gesammeltes Exemplar belegt, dass *E. primulae* sehr wohl in Brandenburg und Berlin vorkommt. Aufgrund des Verbreitungsschwerpunktes der auch sonst in Deutschland wenig gefundenen Art im Mittelgebirgsraum (BLEICH et al. 2023) werden in der Tiefebene vermutlich überhaupt nur kühlere Sonderstandorte in Bachtälern infrage kommen.

Agaricochara latissima (STEPHENS, 1832) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

() Eine in Deutschland weit verbreitete und im Allgemeinen nicht seltene Kurzflügelkäferart (Abb. 10). Sie findet sich bevorzugt in holzbewohnenden Pilzen wie der

Rötenden Tramete (Rötender Blätterwirrling) *Daedaleopsis confragosa* oder dem Eichenwirrling *Daedalea quercina*.

An stark von Ciidae zerfressenen Fruchtkörpern einer Tramete auf einem liegenden Buchenstamm konnten zwei Tiere der Art nachgewiesen werden: Berlin-Buch, Bucher Forst, 23.10.2022 (leg. Esser). Ein weiterer Fund gelang an Rötender Tramete in Berlin-Arkenberge (25.02.2023). Dort wuchsen die Pilzfruchtkörper an Weide (*Salix* sp.) und enthielten zahlreiche Larven (Abb. 9) und einzelne Imagines. Außerdem: Nauen (HVL), Waldsiedlung, 26.10.2023, 1 Ex. an einem Porling (leg. Mainda).



Abb. 9: Larve von *Agaricochara latissima* (vermutliches letztes Stadium) auf der feuchten Oberfläche eines Fruchtkörpers der Rötenden Tramete

Callicerus rigidicornis (ERICHSON, 1839) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

() Die bisher aus Brandenburg und Berlin noch nicht nachgewiesene Art (Abb. 11) ist in Deutschland vor allem in den westlichen Landesteilen verschiedentlich gefunden worden (BLEICH et al. 2023).

Der offenbar erste Fund in der Region gelang in Berlin-Buch, Bucher Forst, Bogenseekette, Erlenbruch, 10.10.2021, 1 Ex. am Fuße einer Erle aus Streu (leg. Esser).

Phosphaenus hemipterus (GEOFFROY, 1777) – Lampyridae (Leuchtkäfer)

(+) Der kleinste unserer Leuchtkäfer ist in Deutschland zwar weit verbreitet, weist aber vom östlichen Niedersachsen über weite Teile Sachsen-Anhalts bis Brandenburg nur sehr spärliche Funde auf (BLEICH et al. 2023). In Brandenburg nur ältere Funde von Oder und Neiße.

Ein neuer Fund gelang bei Criewen (UM), Oderaue, 06.07.2023, 1 Ex. in einer Bodenfalle.



Abb. 10-11: (10) *Agaricochara latissima* (Stephens, 1832, (11) *Callicerus rigidicornis* (ERICHSON, 1839)

Zorochros quadriguttatus (LAPORTE, 1840) – Elateridae (Schnellkäfer)

() Ein in Deutschland fast ausschließlich entlang der Elbe nachgewiesener Schnellkäfer (Abb. 12), der noch nicht lange aus Deutschland bekannt ist (BLEICH et al. 2023, ESSER 2010, 2012). Inzwischen ist die Art im Elbverlauf bis ins südöstliche Niedersachsen dokumentiert.

Nachweise aus Brandenburg waren daher nicht sehr überraschend: bei Wittenberge (PR), ehem. Fähranleger Wahrenberg, 20.08.2022 (3 Ex.), am Elbstrand unter Steinen zusammen mit *Anthicus flavipes* (PANZER, 1796) und *A. sellatus* (PANZER, 1797); Mühlberg (EE), 02.06.2023; Martinskirchen (EE), 03.06.2023, zahlreich am Elbufer im Sand unter Steinen; Hinzdorf (PR), 06.07.2023, nicht selten am Elbufer im Sand zusammen mit *Oedostethus quadripustulatus* (FABRICIUS, 1792) (alle leg. Esser). Die

Tiere fanden sich im Sand unter Steinen oder zwischen Wurzeln und Pflanzenresten weit oberhalb der Wasserlinie.

Microrhagus emyi (ROUGET, 1856) – Eucnemidae (Schienenkäfer)

() In der Südosthälfte Deutschlands verstreut nachgewiesener Schienenkäfer (Abb. 13), der in Baden-Württemberg und Bayern etwas häufiger nachgewiesen wurde. Funde liegen auch aus Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern vor (BLEICH et al. 2023).

Ein Tier konnte in Berlin-Arkenberge (05.07.2023) schwärmend vor einem Holzstapel gefangen werden. Der Stapel enthielt verschiedene Laubholzstämmen mit geringem Durchmesser wie Ahorn-, Erlen- oder Pappelholz.



Abb. 12-13: (12) *Zorochrus quadriguttatus* (LAPORTE, 1840), (13) *Microrhagus emyi* (ROUGET, 1856)

Lamprodila festiva (LINNÉ, 1767) – Buprestidae (Prachtkäfer)

() Der in Ausbreitung befindliche „Südliche Wacholderprachtkäfer“ (Abb. 14) (BLEICH et al. 2023) wurde in Berlin-Reinickendorf, Gartenkolonie „Vor den Toren“, 10.06.2023, leg. Weiß (1 Ex.) und Berlin-Charlottenburg (Westend), Gartenkolonie „Am Golfplatz“, 01.08. & 10.08.2023, leg. Gottwald (4 Ex.) nachgewiesen. Alle

Nachweise stehen im Zusammenhang mit Lebensbaum-Arten (*Thuja* sp., Abb. 15, 16), eine anthropogene Verschleppung ist anzunehmen.

Die Art war erst vor kurzem erstmalig aus Ostdeutschland gemeldet worden: 1 Ex. am 14.07.2022 in Schkeuditz-Modelwitz, Sachsen (ARNOLD 2022).



Abb. 14: *Lamprodila festiva* (LINNÉ, 1767) auf Lebensbaumzweigen, Foto: Stephan Gottwald



Abb. 15-16: (15) Abgestorbener Lebensbaum mit Ausfluglöchern von *Lamprodila festiva* (LINNÉ, 1767) und *Phloeosinus* sp., (16) stark zurückgeschnittene Lebensbaumhecke, ebenfalls von *Lamprodila festiva* (LINNÉ, 1767) und *Phloeosinus* sp. besiedelt, Fotos: Stephan Gottwald

Clambus minutus (STURM, 1807) – Clambidae (Punktkäfer)

() Vertreter der Punktkäfer (Clambidae) stehen nicht im Fokus koleopterologischer Betätigungen und werden nur von wenigen Kollegen erfasst. Lichtfang ist neben dem Autokescher und dem Sieben faulender Pflanzenstoffe eine erfolgversprechende Methode. Arten wie *Calyptromerus dubius* (MARSHAM, 1802) oder *Clambus punctulum* (L. BECK, 1817) gehören zu den regelmäßigeren Gästen am Licht, ebenso wie das Neozoon *C. simsoni* BLACKBURN, 1902 (s. folgende Art). Der offenbar eher westlich verbreitete *C. pubescens* REDTENBACHER, 1847 konnte in Brandenburg bislang zweimal per Autokescher bei Eberswalde (BAR) und Angermünde (UM) (leg. Renner, vgl. BLEICH et al. 2023) nachgewiesen werden und aus faulendem Grasschnitt gesiebt werden: Gollin (UM), Petzinsee, 01.08.2015, 1 Ex., leg. Esser.

Von *Clambus minutus* liegt dagegen nur ein aktueller Fund vor. Die Art ist womöglich seltener als die zuvor erwähnten (vgl. BLEICH et al. 2023). Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße, 28.07.2014, 1 Ex. am Licht (leg. Esser).

Clambus simsoni BLACKBURN, 1902 – Clambidae (Punktkäfer)

() Eine aus Tasmanien beschriebene Punktkäferart, die inzwischen in Deutschland vielerorts nachgewiesen wurde (BLEICH et al. 2023).

Nun liegen auch erste Funde aus Brandenburg und Berlin vor: Berlin-Frohnau, Umgebung Hubertussee, 15.06.2016, leg. Esser, 1 Ex. am Licht; Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße, 17.06.2019, 19.06.2019, 05.08.2019, alle leg. Esser am Licht, meist Einzeltiere und auch in den Folgejahren regelmäßig beobachtet; Berlin-Tegel, Billerbecker Weg (Gartenarbeitsschule Reinickendorf), 20.07.2022, leg. Esser, 1 Ex. am Licht.

Astylogethes subrugosus (GYLLENHAL, 1808) – Nitidulidae (Glanzkäfer)

() Die drei in Glockenblumengewächsen (Campanulaceae) brütenden Glanzkäfer der Gattung *Astylogethes* waren bislang aus Brandenburg und Berlin nicht (*A. corvinus* (ERICHSON, 1845), *A. subrugosus* (GYLLENHAL, 1808)) oder nicht aktuell bekannt (*A. substrigosus* (ERICHSON, 1845)). Zur aktuellen Nomenklatur vergleiche RUTANEN et al. (2010). *A. subrugosus* wurde bislang als *A. caudatus* (GUILLEBEAU, 1897) geführt.

An drei Orten konnte *A. subrugosus* erstmalig in der Region dokumentiert werden: Plessa (EE), Kippe, Kirschplantage, 21.05.2022; Buchholz (UM), Sandgrubenrand, 06.06.2022; Templin (UM), Petersdorf, Lübbesee, 07.06.2022, alle Tiere aus Wiesenglockenblumen (*Campanula patula*), leg. Esser.

Brassicogethes matronalis (AUDISIO & SPORNRAFT, 1990) – Nitidulidae (Glanzkäfer)

(+) Ein in Gewöhnlicher Nachtviole (*Hesperis matronalis*) brütender Glanzkäfer. ESSER (2009) wie schon ESSER & MÖLLER (1998) führten die Art aufgrund eines Hinweises von Büche (mdl.), Belege blieben aber unbekannt.

Um der etwas unklaren Beleglage und dem fehlenden Nachweis aktueller Vorkommen ein Ende zu setzen, wurde die Art gezielt und erfolgreich gesucht: Kerzendorf bei Ludwigsfelde, von Nachtviole, 19.05.2007, 2 Ex., leg. Deichsel; Berlin-Tegel, Billerbecker Weg (Gartenarbeitsschule Reinickendorf), 19.05.2022, leg. Esser zahlreich von Nachtviole. Berlin-Niederschönhausen, Klothildestraße, 24.05.2022, leg. Esser zahlreich von Nachtviole, zusammen mit *Stachygethes ruficornis* (MARSHAM, 1802),

dessen Brutpflanze die Schwarznessel (*Ballota nigra*) ist; Elsterwerda (EE), Dreska, 03.06.2023, leg. Esser vereinzelt von Nachviole.

Thymogethes lugubris (STURM, 1845) – Nitidulidae (Glanzkäfer)

(-) Ein in verschiedenen Thymian-Arten brütender Glanzkäfer. In Deutschland verstreute Nachweise aus der Westhälfte, im Nordwesten und in der Osthälfte aber weitgehend ohne Nachweise (BLEICH et al. 2023). Aus der Region historisch bekannt, basierend auf den Angaben von HORION (1960), der die Art als „im Osten häufiger“ bezeichnet. Allerdings wurde seinerzeit *T. gagatinus* (ERICHSON, 1845) noch als Synonym oder Variante von *T. lugubris* betrachtet.

Ein neuer Fund liegt vor von Prenzlau (UM), Charlottenhöhe, 05.06.2022, leg. Esser, 3 Ex. von einer nicht näher bestimmten Thymian-Art (noch nicht blühend) zusammen mit *Stachygethes ruficornis* (MARSHAM, 1802). Interessant ist das Interesse des letzteren an dem Thymian, obwohl dieser nicht ansatzweise Blüten gebildet hatte. Ansonsten ist es nicht ungewöhnlich, dass Glanzkäfer Blüten gänzlich anderer als ihrer Brutpflanzen aufsuchen. Das gilt sowohl für die Zeit vor der Fortpflanzung als auch danach (neue Generation).

Brachypterus glaber (NEWMAN, 1834) – Kateretidae (Riedglanzkäfer)

(+) Wenig und zuletzt in den 1970er Jahren gemeldeter Riedgrasglanzkäfer (BLEICH et al. 2023, ESSER 2009), der an Brennessel (*Urtica*) lebt. Vermutlich ist die Art ebenso wie der weit häufigere *B. urticae* (FABRICIUS, 1792) deutlich unterkariert. Ein neuer Fund: Petznick (UM), 06.06.2021, leg. Esser (1 Ex. von *Urtica dioica*).

Cryptophagus fallax BALFOUR-BROWNE, 1953 – Cryptophagidae (Schimmelkäfer)

(-) Ein Schimmelkäfer (Abb. 17), der letztmalig 1930 bei Glambeck (BAR) nachgewiesen wurde. Die Lebensweise ist nicht genau bekannt, häufiger werden synanthrope Fundumstände angeführt (HORION 1960). Auch über einen Zusammenhang mit Hymenopteren wird berichtet, vor allem an Bienenzäunen (Hengmith mdl.).

In Thomsdorf (UM) konnte am 10.07.2022 ein Ex. am Fuße einer halbtoten, blitzschlaggeschädigten Eiche gefunden werden. Die abgestorbene, rindenlose Partie des Baumes war südexponiert und die zahlreichen Ausbohrlöcher im Holz wurden von verschiedenen Stechimmen genutzt. Der Käfer befand sich in Laub und Mulm der Wurzelnischen.

Atomaria punctithorax REITTER, 1888 – Cryptophagidae (Schimmelkäfer)

() Eine als adventiv geltende Schimmelkäferart (Abb. 18), die in Deutschland verschiedentlich nachgewiesen wurde. Gesiebte Exemplare stammen in der Regel aus faulendem Pflanzenmaterial. Ob eine spezifischere Bindung an bestimmte Pilzarten vorliegt, bleibt vorläufig ungeklärt.

Aus Brandenburg und Berlin war sie bislang unbekannt, ein Fund nördlich von Berlin belegt nun ihr Vorkommen: Mühlenbeck (OHV), Buchhorst, Tonstiche am Tegeler Fließ, 09.02.2022, leg. Esser, 1 Ex. aus feuchtem Detritus gesiebt im Übergangsbereich von Erlenbruch und Seggenbestand.



Abb. (17-18): (17) *Cryptophagus fallax* BALFOUR-BROWNE, 1953, (18) *Atomaria punctithorax* REITTER, 1888

Ootypus globosus (WALTL, 1838) – Cryptophagidae (Schimmelkäfer)

(+) Aus neuerer Zeit nur von EICHLER et al. (2003) gemeldeter Schimmelkäfer (Abb. 19). Der dort zitierte Fund erfolgte 2000, korrekt wäre bei ESSER (2009) ein „*“ gewesen. Meldungen stammen immer wieder aus feuchteren Biotopen aus faulem Pflanzenmaterial und aus altem Weidetierkot. Flussniederungen scheinen präferiert zu werden.

In Berlin-Buch in der Lietzengrabenniederung im Bucher Forst konnte die Art am 31.01.2022 in 5 Ex. aus altem Rinderdung in Ufernähe gesiebt werden.

Lycoperdina bovistae (FABRICIUS, 1792) – Endomychidae (Stäublingskäfer)

() Ein in Deutschland recht verbreiteter Stäublingskäfer (Abb. 20), der mit Ausnahme von Funden an der vorpommerschen Ostseeküste in der Norddeutschen Tiefebene fehlt. Die Funde an der Ostsee korrespondieren mit Funden in Südkandinavien. Der Nachweis in Berlin wirkt sehr isoliert und ist schwer zu deuten. Der Fundort, eine Parkanlage, ist eher naturfern. Ein Hinweis auf ein Vorkommen lag allerdings schon länger vor (Büche mdl. Mitt.), jedoch wurde diesem vom Erstautor nicht allzu viel

Bedeutung beigemessen. So erfolgte der Nachweis nun zwar zufällig, der eigentliche Entdecker soll aber nicht unerwähnt bleiben.

Berlin-Wedding, Volkspark Rehberge, 20.01.2023, leg. Esser, mehrere Exemplare in der Streu rund um einen alten Bovist-Fruchtkörper, der schon stärker zersetzt war.



Abb. 19-20: (19) *Ootypus globosus* (WALTL, 1838), (20) *Lycoperdina bovistae* (FABRICIUS, 1792)

Cis vestitus (MELLIÉ, 1848) – Ciidae (Baumschwammfresser)

(+) Zahlreiche neue Funde: Boitzenburg (UM), Jungfernheide, 25.05.2014; Arnimswalde (UM), 30.05.2014; Melzow (UM), Melzower Forst, 31.05.2014; Gollmitz (UM), Stromaue, 31.05.2014; Forst (SPN), Preschener Mühlbusch, 22.04.2015; Felgentreu (TF), Forst Zinna, 25.06.2015, alle leg. Esser.

Homophthalmus rugicollis (MULSANT & REY, 1853) – Ptinidae (Diebs- und Pochkäfer)

() Eine sich in Ausbreitung befindliche Art (Abb. 21), die im Südwesten und Westen Deutschlands bereits regelmäßiger gefunden wird und schon Niedersachsen erreicht hat (BLEICH et al. 2023, GEISSEN 2002, SZALLIES 1995). Die Art entwickelt sich in Waldrebe (*Clematis*), aus der auch die Berliner Belege gezüchtet werden konnten: Berlin-Wedding, Volkspark Rehberge, 10.03.2023, Zucht aus *Clematis vitalba* (Schlupf bei Zimmertemperatur einen Monat später). Begleitend traten *Leptophloeus clematidis* (ERICHSON, 1848) und *Xylocleptes bispinus* (DUFTSCHMID, 1825) auf.



Abb. 21-22: (21) *Homophthalmus rugicollis* (MULSANT & REY, 1853, (22) *Caenocara subglobosum* (MULSANT & REY, 1864)

Caenocara subglobosum (MULSANT & REY, 1864) – Ptinidae (Diebs- und Pochkäfer)

(+) Ein neuer Fund dieser Stäublinge besiedelnden Art (Abb. 22): Kienbaum (MOL), Löcknitztal westlich der Neuen Mühle, 02.04.2023, leg. Esser. Die Käfer schlüpften zahlreich aus einem nicht näher identifizierten Bovist. Nur aus einem von vier eingetragenen Fruchtkörpern (alle standen nebeneinander in wenigen Metern Abstand) kamen Tiere hervor, die übrigen drei waren offenbar unbesiedelt. Allem Anschein nach handelte es sich um dieselbe Pilzart, die Fruchtkörper wurden ein halbes Jahr lang unter gleichen Bedingungen verwahrt. Begleitend trat *Lycoperdina succincta* (LINNÉ, 1767) auf, die auch nur aus dem von *Caenocara subglobosum* besiedelten Fruchtkörper schlüpfte.

Trichoferus campestris (FALDERMANN, 1835) – Cerambycidae (Bockkäfer)

() Die Bockkäferart (Abb. 23) wurde in der Vergangenheit häufiger importiert und gilt in Deutschland zumindest stellenweise als etabliert (BLEICH et al. 2023, BENSE 2017, FLINDT 2022). Ob dies auch in Berlin und Brandenburg der Fall ist, kann derzeit noch schwer abgeschätzt werden. Weitere Funde werden dies zeigen müssen.

Der Fund gelang am Licht in Berlin-Weißensee, KGA Sonnenschein, 11.08.2023, vid. Hesse.

Callimus angulatus (SCHRANK, 1789) – Cerambycidae (Bockkäfer)

() Ein Bockkäfer (Abb. 24), dessen Vorkommen in der Region immer schon vermutet wurde (Möller mdl. Mitt.), aber bislang unbelegt blieb. Ansonsten aus der Norddeutschen Tiefebene unbekannt, im übrigen Deutschland auch nur verstreut (BLEICH et al. 2023).

Nun konnte die Art gleich zweimal fotografiert werden: Görlsdorf (UM), Lennépark, 27.04.2023, vid. Garbe und Luisenfelde (UM), Grumsiner Forst, 30.04.2023, vid. Garbe.



Abb. 23: *Trichoferus campestris* (FALDERMANN, 1835), Foto: Frank Hesse



Abb. 24: *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) bei Luisenfelde (UM), Foto: Bernd Garbe

Pogonocherus ovatus (GOEZE, 1777) – Cerambycidae (Bockkäfer)

() Außer aus dem äußersten Westen aus ganz Deutschland sporadisch gemeldet (BLEICH et al. 2023).

Aus der Region bislang ohne Nachweis, bis in Berlin-Hermsdorf, Tegeler Forst, 23.04.2022 (leg. Perlick, 1 Ex.) der Erstfund gelang.

Oulema rufocyanea (SUFFRIAN, 1847) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Zuletzt von EICHLER et al. (1999) für die Lausitz gemeldet, auch im übrigen Deutschland vereinzelt aus der Mitte und dem Süden (BLEICH et al. 2023).

Ein neuer Fund gelang bei Deutsch Wusterhausen (LDS), 22.06.2019, leg. Heinig (1 Ex. gestreift).

Cassida rufovirens SUFFRIAN, 1844 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Neue Funde des Schildkäfers, der laut RHEINHEIMER & HASSLER (2018) an verschiedenen Kamillen (*Anthemis*, *Matricaria*, *Tripleurospermum*) lebt: Buchholz (UM), Sandgrubenrand, 06.06.2023; Petersdorf (UM), Feldrain, 23.07.2023, leg. Esser. Die Tiere wurden von Kamillen gekeschert, die aber nicht näher bestimmt wurden.

Cryptocephalus coryli (LINNÉ, 1758) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Keine Funde seit den 1980er Jahren, nun wieder im Süden Brandenburgs (BLEICH et al. 2023) und auch in Berlin, dort zuletzt 1906 (HEINIG & SCHÖLLER 2017, 2020a): Berlin-Staaken, Hahneberg, 13.05.2022, leg. Heinig & Esser, 2 Ex.

Gonioctena fornicata BRÜGGEMANN, 1873 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

() Der „Luzerne-Blattkäfer“ (Abb. 25) ist erst seit 20 Jahren aus Deutschland und erstmalig in Hessen dokumentiert worden (REIBMANN et al. 2008). Seitdem hat sich die Art vor allem dort (Südhessen, Nordbaden, Rheinland-Pfalz) ausgebreitet und ist vereinzelt auch in anderen Regionen gefunden worden (BLEICH et al. 2023).

Der Käfer lebt vor allem an Saat-Luzerne (*Medicago sativa*), aber auch an anderen *Medicago*-Arten und *Trifolium*-Arten (REIBMANN et al. 2008, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Funde: Willmine (UM), Spitzberg, 27.05.2023, leg. Mainda (1 Ex.); Groß Fredenwalde (UM), Weinberg, 28.05.2023, leg. Esser; Crussow (UM), Spitzberge, 18.07.2023, leg. Esser; Schmargendorf (UM), Feldsollrand, 18.07.2023, leg. Esser; Senftenhütte (BAR), Ihlowberge, 20.07.2023 (vid. Esser); Petznick (UM), Paddenpfuhl, 25.07.2023. Alle Funde an Saat-Luzerne. Ältere Funde schon von 2016 und 2018 im Landkreis Barnim (BLEICH et al. 2023).

Abb. 25: *Gonioctena fornicata*
BRÜGGEMANN, 1873

Galeruca laticollis C. R. SAHLBERG, 1838 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) In Deutschland weitverbreitete Art, aber vor allem im Westen kaum Funde (BLEICH et al. 2023). Der „Trollblumen-Blattkäfer“ lebt nach RHEINHEIMER & HASSLER (2018) auf Europäischer Trollblume (*Trollius europaeus*) und Gelber Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) sowie an in Brandenburg und Berlin nicht wildwachsenden Eisenhut-Arten (*Aconitum*). Nach anderen Autoren (zitiert bei RHEINHEIMER & HASSLER 2018) werden auch Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) genutzt (Abb. 26).

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre gelangen in Brandenburg und Berlin noch einzelne Funde an wenigen Orten, seitdem erfolgten keine Nachweise mehr (BLEICH et al. 2023, HEINIG & SCHÖLLER 1997, 2017). Der Wiederfund der Art gelang bei Kremmen (OHV), Kremmener Luch bei Moorhof, 10.09.2023, mehrere Ex. an Gelber Wiesenraute.



Abb. 26: *Galeruca laticollis* C. R. SAHLBERG, 1838 auf Acker-Kratzdistel in England, © Martin Collier

Phyllotreta flexuosa (ILLIGER, 1794) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) In Deutschland weit verbreiteter, aber nur wenig gemeldeter Flohkäfer (BLEICH et al. 2023). Die Angaben zu den Futterpflanzen sind sehr unterschiedlich (RHEINHEIMER & HASSLER 2018), neben dem Wald-Schaumkraut (*Cardamine flexuosa*) werden weitere Brassicaceae, meist feuchter Standorte, genannt.

Bei Petznick (UM) konnte der Käfer von Wasser-Sumpfkresse (*Rorippa amphibia*) gesammelt werden: 06.06.2021, leg. Esser (1 Ex.). In Begleitung traten *Phyllotreta dilatata* C. G. THOMSON, 1866 (ebenfalls wenige Meldungen aus der Region, aber vereinzelt nach 2000 gemeldet) und *Lixus myagri* A. G. OLIVIER, 1807 auf.

Aphthona czwalinai (WEISE, 1888) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(-) Eine in Deutschland seit längerem als verschollen oder ausgestorben geltende Flohkäferart (Abb. 27) (BLEICH et al. 2023, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Nach RHEINHEIMER & HASSLER (2018) lebt die Art an mehreren Wolfsmilch-Arten (*Euphorbia*), explizit genannt wird die Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*).

In der Oderaue bei Criewen (UM) konnten am 04.07.2023 und 20.07.2023 Tiere dieser Art zahlreich auf Glänzender Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*, Abb. 27) und Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*, Abb. 28), beobachtet werden (leg. Esser), auf letzterer mit vereinzelt *A. cyparissae* (Koch, 1803). In relativer Nähe wächst auch die Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissia*), die aber nur von *A. cyparissiae* besiedelt war. Die im Gebiet zahlreicher wachsende Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*) wies ebenfalls keine Tiere von *A. czwalinai* auf, stattdessen aber *Aphthona violacea* (KOCH, 1803) (s. u.).

Aphthona pallida (BACH, 1856) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

() Vor allem aus der Mitte und Südwesten Deutschlands gemeldeter Flohkäfer (Abb. 30), der auch in Ostsachsen nachgewiesen wurde, nordwärts Hannover erreicht und aus Brandenburg und Berlin bislang unbekannt war (BLEICH et al. 2023, HEINIG & SCHÖLLER 1997 & 2007, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Er lebt an *Geranium*-Arten (Storchschnabel) und *Erodium cicutarium*, dem Reiherschnabel (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Der Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*, Abb. 29) soll eine bevorzugte Fraßpflanze sein.

An Wiesen-Storchschnabel konnte der Käfer am 28.07.2022 sehr zahlreich gefunden werden: Berlin-Blankenfelde, Botanischer Volkspark, leg. Esser. Die Tiere wurden aus den weitgehend abgeblühten Blütenständen der Pflanzen geschüttelt. Begleitend trat - ebenfalls zahlreich - *Zacladus geranii* (PAYKULL, 1800) auf (s. u.). SEITZ et al. (2012) stufen den Wiesen-Storchschnabel in Berlin als etablierten Neophyten ein. Ob die Käfer einst mit den Pflanzen, die dort höchstwahrscheinlich von Menschenhand ausgebracht wurden, verschleppt wurden und sich ebenfalls etablierten, ist nicht mehr zu klären. Denkbar wäre auch eine vorhandene Population, die von anderen *Geranium*-Arten überwechselte. Im Umland Berlins kommt der Wiesen-Storchschnabel auch in Populationen vor, die als indigen eingestuft werden (BFN 2022). Auffallend ist jedoch, dass aus Brandenburg respektive dem Osten Deutschlands und der norddeutschen Tiefebene fast keine Nachweise von *A. pallida* vorliegen, was die zweite Variante eher unwahrscheinlich erscheinen lässt.

Ein Jahr später (01.08.2023) waren (erst) wenige Exemplare zu finden, während *Zacladus geranii* zahlreich die Pflanzen bevölkerte, die aufgrund reicherer Niederschläge üppig blühten. Einzelne Exemplare von *A. pallida* konnten auch von anderen, nicht näher identifizierten *Geranium*-Arten in den Beeten des Botanischen Volksparks gefunden werden.

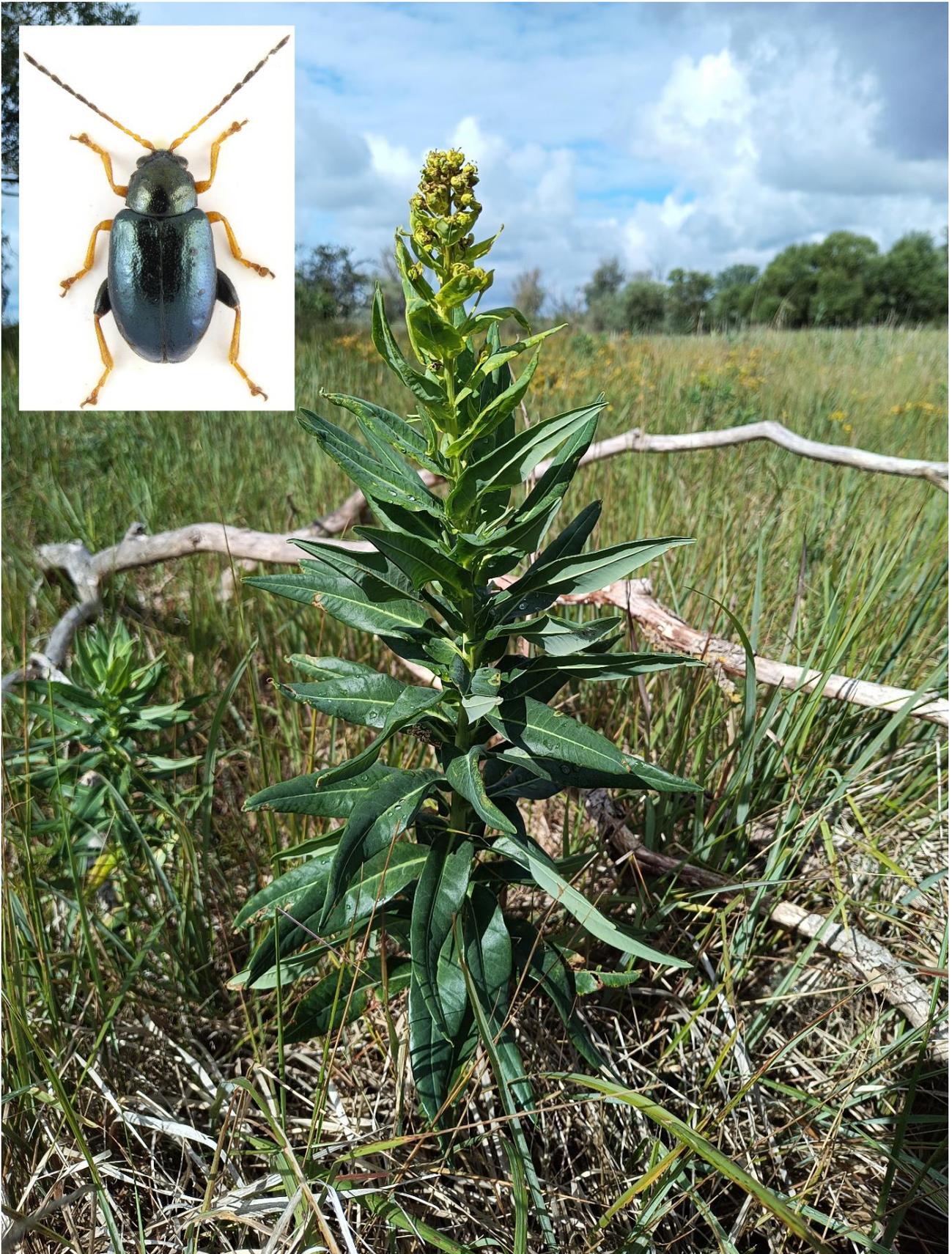


Abb. 27: Glänzende Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*) zur Aktivitätszeit von *Aphthona czwalinai* (WEISE, 1888 - kleines Bild) im Juli 2023 im Nationalpark Unteres Odertal bei Criewen (UM)



Abb. 28: Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*) in direkter Nachbarschaft zur Glänzenden Wolfsmilch (siehe Abb. 27)



Abb. 29: Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) im Botanischen Volkspark Blankenfelde Anfang August 2023. Zum Zeitpunkt der Aufnahme waren die Pflanzen von zahlreichen *Zacladus geranii* (PAYKULL, 1800) und ersten *Aphthona pallida* (BACH, 1856) besetzt



Abb. 30: Blatt des Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) im Botanischen Volkspark Blankenfelde Anfang August 2023 mit beginnendem Lochfraß durch *Aphthona pallida* (BACH, 1856 - kleines Bild). Ein Exemplar des Käfers sitzt in der Blattmitte

Aphthona violacea (KOCH, 1803) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein Flohkäfer (Abb. 31), der monophag an der Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*, Abb. 31) leben soll (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Die Pflanze ist im Wesentlichen auf die Täler größerer Ströme beschränkt (BFN 2022), was sich auch in der Verbreitung des Käfers widerspiegelt (BLEICH et al. 2023). Nach HEINIG & SCHÖLLER (1997, 2017) aus Berlin unbekannt und in Brandenburg seit den 1980er Jahr verschollen. Ältere und alte Funde liegen vor allem von der Havel ab Potsdam flussabwärts vor.

Auf Sumpf-Wolfsmilch konnte der Käfer an zahlreichen Standorten entlang der Oder wiedergefunden werden: Reitwein (MOL), 18.04.2010 (zahlreich); Gatow (UM), Teerofenbrücke, 26.05.2012; Ortwig (MOL), 01.08.2022 (2 Ex.); Kienitz (MOL), 23.08.22 (zahlreich); Criewen (UM), Oderaue, 04.07.2023 (zahlreich), alle leg. Esser. Die Tiere vom 04.07. und 01.08. waren zum Teil noch immatur, was darauf hindeuten könnte, dass die neue Generation regelmäßig schon ab Hochsommer erscheint (nach RHEINHEIMER & HASSLER 2018 ab Herbst). Außerdem an der Elbe: Wittenberge (PR), Garsedow, 20.05.2013, 1 Ex. (leg. Esser).



Abb. 31: Großes Exemplar der Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*) im Nationalpark Unteres Odertal bei Criewen (UM), das ca. zwei Meter groß und ebenso breit war (Juli 2023). Bevorzugte Fraßpflanze von *Aphthona violacea* (KOCH, 1803)

Longitarsus anchusae (PAYKULL, 1799) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein vor allem an Beinwell-Arten (*Symphytum*) lebender Flohkäfer (Abb. 38), der oftmals an Gewöhnlichem Beinwell (*Symphytum officinale*) zu finden ist, daneben auch andere Boraginaceen nutzt. Aus der Region liegen von wenigen Fundorten Nachweise vor, dort zum Teil aber wiederholt bis 1999. Fast alle Nachweise stammten aus dem Einzugsgebiet von Oder und Neiße. Einen jüngeren Fund (1993) aus Berlin nennen HEINIG & SCHÖLLER (2020b), nachdem zuvor ein letzter Nachweis von 1953 bekannt war (HEINIG & SCHÖLLER 2017).

Auch die aktuelleren Belege stammen zum Teil aus dem Odergebiet, wo der Käfer auf Gewöhnlichem Beinwell (*Symphytum officinale*) regelmäßig vorzukommen scheint (wenn nicht anders erwähnt, stammen die Nachweise von dieser Pflanze): Stolpe (UM), südl. Linde, 24.05.2009 (1 Ex.); Libbenichen (MOL), Grenzberg, 18.04.2010 (6 Ex.); Reitwein (MOL), 18.04.2010 (4 Ex.); Lebus (MOL), 20.05.2010 (1 Ex.); Stützkow (UM), 10.04.2011 (1 Ex.); Jamikow (UM), 13.05.2023 (2 Ex. an *Buglossoides arvensis*); Berlin-Grünwald, Teufelssee, 28.06.2023 (an *Pulmonaria saccharata*); Schmargendorf (UM), 18.07.2023; Berlin-Niederschönhausen, Uhlandstraße, NABU-Projektgarten, 31.07.2023 (an *Symphytum* cf. *bulbosum* oder *grandiflorum*), alle leg. Esser (Abb. 38).

Longitarsus ballotae (MARSHAM, 1802) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein an Schwarznessel (*Ballota nigra*) lebender Flohkäfer (Abb. 32), in Deutschland mit Ausnahme des Nordwestens verbreitet mit mäßig vielen Nachweisen (BLEICH et al. 2023, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Aus Brandenburg und Berlin schon länger bekannt, aktuellere Funde lagen noch aus den 1990er Jahren vor (HEINIG & SCHÖLLER 1997, ESSER 2009). Insbesondere für Berlin liegt der letzte Nachweis von 1978 weiter zurück (HEINIG & SCHÖLLER 2017). Da die Fraßpflanze in Berlin wie in Brandenburg häufig ist, sollte mit mehr Nachweisen zu rechnen sein. Dagegen spricht vielleicht das späte Erscheinen nach der „Hauptaktivitätszeit“ vieler Koleopterologen. Eine gezielte Nachsuche nach dem Wiederfund (s. u.) brachte weitere Nachweise. Allerdings besiedelt der Käfer bei weitem nicht alle Vorkommen der Pflanze, was aber für *Longitarsus*-Arten nicht ungewöhnlich ist. Einen typischen Lebensraum zeigt Abb. 32: Offenbar werden Schwarznesselvorkommen an Säumen mit zeitweiser Beschattung bevorzugt.

Der Wiederfund gelang in Berlin-Marienfelde, Landschaftspark Marienfelde, 25.09.2021, zahlreich an Schwarznessel. Weitere Funde: Berlin-Staaken, Hahneberg, 15.09.2022 (1 Ex.); Berlin-Prenzlauer Berg, Volkspark, 14.10.2022 (zahlreich); Milmersdorf (UM), 22.10.2022 (einzelne Ex.); Berlin-Wedding, Nordufer, 24.03.2023 (1 Ex.); Schmölln (UM), Trockenrasen am Randowbruch, 22.08.2023 (mehrere Ex.); Berlin-Marienfelde, Landschaftspark Marienfelde, 22.09. & 28.09.2023, mehrfach, Berlin-Tempelhof, Frankepark, 17.10.2023, vid. 1 Ex. Alle Tiere wurden auf Schwarznessel gefunden (leg. Esser).



Abb. 32: Gehölzsaum mit gemischten Beständen von Schwarznessel (*Ballota nigra*) und Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) im Volkspark Prenzlauer Berg, Lebensraum von *Longitarsus ballotae* (MARSHAM, 1802 - kleines Bild)

Longitarsus dorsalis C. R. SAHLBERG, 1819 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

() Ein Flohkäfer (Abb. 33), der aus Deutschland vornehmlich aus der Westhälfte gemeldet wird (BLEICH et al. 2023, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Als Fraßpflanze geben RHEINHEIMER & HASSLER (2018) in erster Linie *Jacobaea*-Arten wie *J. vulgaris* an (weitere Arten s. a. a. O.), die auch in Brandenburg und Berlin verbreitet vorkommt. In Berlin-Staaken konnte am Hahneberg erstmalig ein Exemplar von einer kleinen Rosette des Jakobs-Greiskraut (*J. vulgaris*) gesammelt werden: 30.04.2022. Weitere Exemplare fanden sich am 13.05.2023 auf dem Trockenrasen bei Jamikow (UM) und am 14.05.2023 am Rande einer Sandgrube bei Metzelthin (UM), alle leg. Esser.

Longitarsus ferrugineus (FOUDRAS, 1860) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein an Minze (*Mentha* sp.) lebender Flohkäfer, der aus der Region 1962 zweimal aus Berlin-Frohnau (BLEICH et al. 2023, HEINIG & SCHÖLLER 2017) gemeldet wurde. Im Landschaftspark Marienfelde konnte am 24.09.2022 ein Exemplar von einer kultivierten Minze geklopft werden (leg. Esser). Ebenfalls anwesend war *Chrysolina graminis* (LINNÉ, 1758), die im Gegensatz zu *C. herbacea* (DUFTSCHMID, 1825) eher seltener an kultivierten Minzen auftritt.

Longitarsus fulgens (FOUDRAS, 1860) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein Flohkäfer (Abb. 34), der nach RHEINHEIMER & HASSLER (2018) vor allem am Helmkraut (*Scutellaria*), aber auch an Minzen (*Mentha*), möglicherweise auch an Wolfstrapp (*Lycopus*) lebt. In Brandenburg verlässlich wohl nur 1973 aus dem Forst Exin südl. Zehdenick (OHV) nachgewiesen (BLEICH et al. 2023), eine weitere Angabe lässt sich nicht verifizieren. HEINIG & SCHÖLLER (1997) geben auch zwei ältere Sammlungen (P. Delahon und K.-H. Mohr) an, in denen Belege vorhanden sein sollen. Nachweise aus Berlin sind nicht bekannt (HEINIG & SCHÖLLER 2007). Im übrigen Deutschland recht verbreitet, aber nur wenig gefunden (BLEICH et al. 2023).

Ein neuer Fund gelang bei Trampe (BAR), ehem. TÜP Trampe, Alter Trampegraben, 05.09.2023, leg. Esser, 2 Ex. von Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*).

Longitarsus holsaticus (LINNÉ, 1758) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Eine in Deutschland sowie in Brandenburg und Berlin recht verbreitete Flohkäfer-Art (Abb. 35), die aber in vielen Regionen nicht aktuell oder gar nicht nachgewiesen wurde (BLEICH et al. 2023). Als Fraßpflanzen werden Läusekraut (*Pedicularis*) und *Veronica* resp. *Pseudolysimachion* (Ehrenpreis und Blauweiderich) diskutiert (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Ersteres ist aber zu selten, um in Frage zu kommen, vor allem nicht als obligatorische Entwicklungspflanze.

Bei Blumberg (MOL), im dortigen Lennépark, gelang am 01.05.2023 mit 2 Ex. an einem Teichufer (aus Seggen geklopft) der Wiederfund. Außerdem konnte bei Trampe (BAR), auf dem ehem. TÜP Trampe (am Alten Trampegraben), am 05.09.2023 ein weiteres Ex. aus Sumpfvvegetation (evtl. von Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*) geklopft werden (leg. Esser). Aus Berlin nach HEINIG & SCHÖLLER (1997, 2007) zuletzt 1952 gemeldet, aus Brandenburg noch 20 Jahre später (BLEICH et al. 2023, HEINIG & SCHÖLLER 1997).



Abb. 33-35: (33) *Longitarsus dorsalis* C. R. SAHLBERG, 1819, (34) *Longitarsus fulgens* (FOUDRAS, 1860), (35) *Longitarsus holsaticus* (LINNÉ, 1758)

Longitarsus jacobaeae WATERHOUSE, 1858 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein Flohkäfer (Abb. 36), der vor allem an Jakobs-Greiskraut (*Jacobaea vulgaris*) und Wasser-Greiskraut (*J. aquatica*) leben soll (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Der Käfer ist zwar deutschlandweit belegt, aber trotz der recht häufigen (und als „Weideunkraut“ geschmähten) Futterpflanze Jakobs-Greiskraut vielfach fehlend.

Aus Brandenburg liegen neue, aktuelle Nachweise vor: Stegelitz (UM), 22.08.2010 (12 Ex.); Kienitz (MOL), 23.08.2022, zahlreich; Frauenhagen (UM), Trockenrasen bei der Breienteichischen Mühle, 18.07.2023; Mildenberg (OHV), 30.07.2023; Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023 (mehrfach); Gerswalde (UM), Trockenrasen bei Gustavsruh, 20.08.2023 (vereinzelt); Schmachtenhagen (UM), Charlottenhöhe, 21.08. & 27.08.2023 (vereinzelt); Schmölln (UM), Schwanenberg, 22.08.2023, (mehrfach); Greiffenberg (UM), Trockenrasen nördl. und westl. des Ortes, 26.08.2023; Trampe (BAR), ehem. TÜP Trampe, 05.09.2023 (alle leg Esser). Soweit für den Verfasser erkennbar, stammten die Tiere von Jakobs-Greiskraut.

Die in Deutschland verbreitete und nicht allzu seltene Art (BLEICH et al. 2023) wurde in Brandenburg bis in die 1990er Jahre gemeldet (BLEICH et al. 2023, HEINIG & SCHÖLLER 1997), aus Berlin zuletzt 1976 (HEINIG & SCHÖLLER 2007).

Longitarsus ochroleucus (MARSHAM, 1802) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(-) Eine offenbar seltene Art (Abb. 37), die aber häufigere Wirtspflanzen nutzt, vor allem Kamillen-Arten (*Matricaria*) und Greiskräuter (*Jacobaea* resp. *Senecio*) (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Daraus ließe sich ein eher geringer Anspruch an die Biotopqualität ableiten, aber womöglich ist er doch höher und eine mögliche Erklärung für die wenigen Nachweise. Das Exemplar, das den Wiederfund darstellt, wurde z. B.

auf einem Steppenrasen bei Greiffenberg (UM) an Jakobs-Greiskraut (*Jacobaea vulgaris*) gefunden: 26.08.2023, leg. Esser. An derselben Pflanzenart auf der Fläche trat auch *L. jacobaeae* WATERH. auf (s. o.). Der letzte Fund von *L. ochroleucus* gelang 1949 im Golmer Luch bei Potsdam durch Griep.



Abb. 36-37: (36) *Longitarsus jacobaeae* WATERHOUSE, 1858, (37) *Longitarsus ochroleucus* (MARSHAM, 1802)

Longitarsus pulmonariae J. WEISE, 1893 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

() Ein in Deutschland bislang nicht überall nachgewiesener Flohkäfer, Funde fehlen vor allem aus dem Osten, aber auch dem äußersten Westen (BLEICH et al. 2023). Nach RHEINHEIMER & HASSLER (2018) nutzt der Käfer Borretschgewächse (Boraginaceae) der Gattungen Lungenkräuter (*Pulmonaria*) und Beinwell-Arten (*Symphytum*). Möglicherweise ließen sich durch gezielte Nachsuche, wie sie auch in Brandenburg und Berlin erfolgte, Nachweislücken schließen. Bei trübem und kühlem Wetter sitzen die Käfer offen auf den Pflanzen herum, während sie sich bei warmem und sonnigem Wetter eher in das Innere der Rosetten zurückziehen.

In Berlin konnte der Käfer erstmals in Anzahl an einer Beinwellart (vermutlich *Symphytum bulbosum*) nachgewiesen werden. Die Besiedelung fiel schon durch den typischen Lochfraß der Imagines in den Blättern auf (Abb. 38): Berlin-Niederschönhausen, Uhlandstraße, NABU-Projektgarten, 26.07.2022 & 31.07.2023, div. Ex., leg. & vid. Esser (zusammen mit *L. anchusae*). Dem Fundort nahegelegene größere Bestände von Gewöhnlichem Beinwell (*Symphytum officinale*) auf den Zingerwiesen sind offenbar nicht besiedelt, dort findet sich stattdessen *L. symphyti* (s. u.), dessen Aktivitätszeit etwas später liegt und sich mit der von *L. pulmonariae* überschneidet.

Weitere Nachweise gelangen in Heiligengrabe (OPR), Kloostergarten, an Großgeschecktem Lungenkraut (*Pulmonaria saccharata*), 08.07.2023, leg. Esser (1 Ex.); Schmargendorf (UM), 18.07.2023 (leg. Esser), zahlreich am Grunde von Gewöhnlichem Beinwell (*Symphytum officinale*); Berlin-Niederschönhausen, Schillerstraße, 31.07.2023, zahlreich an *Symphytum* cf. *bulbosum* oder *grandiflorum* (Abb. 39).



Abb. 38: Typischer Lochfraß von *Longitarsus pulmonariae* WEISE, 1893 (kleines Bild links) und *L. anchusae* (PAYKULL, 1799) (kleines Bild rechts) auf *Symphytum* cf. *bulbosum* oder *grandiflorum* in Berlin-Niederschönhausen. Je ein Exemplar beider Arten sitzt auf den Blättern

Longitarsus salviae GRUEV, 1975 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Die Art ist nach RHEINHEIMER & HASSLER (2018) auf Salbei-Arten (*Salvia*) beschränkt (Abb. 40), der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) ist in Deutschland derzeit die bedeutendste Futterpflanze, deren Standorte aber bei weitem nicht vollständig besiedelt werden. In Vorkommen des Wiesen-Salbeis, die durch Ansaat entstanden und stabil sind, konnte der Käfer bislang nicht nachgewiesen werden. Das gleiche gilt für den sich besonders in Berlin ausbreitenden Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*).

Neue Funde gelangen in Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023 (zahlreich), Schmölln (UM), Trockenrasen am Randowbruch, 22.08.2023 (mäßig häufig) und Hohenselchow-Groß Pinnow (UM), Trockenrasen Groß Pinnow, 22.08.2023 (vereinzelt). Alle Funde an Wiesen-Salbei: die Käfer beschränken sich beim Fraß weitgehend

auf das Gewebe zwischen den Blattadern und lassen diese meist stehen. Dadurch entsteht ein charakteristisches Fraßbild (Abb. 40).



Abb. 39: Bepflanzung mit *Symphytum* cf. *bulbosum* oder *grandiflorum* vor einem Mietshaus in Berlin-Niederschönhausen. Hier lebt eine individuenreiche Population von *Longitarsus pulmonariae* J. WEISE, 1893

Longitarsus symphyti HEIKERTINGER, 1912 – Chrysomelidae (Blattkäfer)

(+) Ein überwiegend an Gewöhnlichem Beinwell (*Symphytum officinale*) lebender Flohkäfer. In Deutschland verbreitet, vielfach aus Flussauen belegt. In Brandenburg einige bekannte Nachweise, die bis Mitte der 1990er Jahre gelangen (BLEICH et al. 2023).

Neue Nachweise gelangen bei Kienitz (MOL), 23.08.2022 (zahlreich); Berlin-Niederschönhausen, Zingerwiesen, 31.07.2023 (zahlreich); Trampe (BAR), ehem. TÜP Trampe, Alter Trampegraben, 05.09.2023; Kremmen (OHV), Kremmener Luch bei Moorhof, 10.09.2023 (mehrfach)

Involvulus caeruleus (DEGEER, 1775) – Rhynchitidae (Triebstecher)

(+) Ein im Norden Deutschlands weitgehend unbekannter Triebstecher (Abb. 41), von dem auch aus der Region nur zwei ältere Nachweise bekannt sind (BLEICH et al. 2023). Der Käfer lebt an verschiedenen Obstbäumen (RHEINHEIMER & HASSLER 2010).

Ein neuer Nachweis gelang bei Lawitz (LOS), Weißer Berg, 18.05.2014, leg. Esser (1 Ex. geklopft).



Abb. 40: Fraßbild von *Longitarsus salviae* GRUEV, 1975 (kleines Bild) an Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) im Schäfergrund bei Hohenfinow



Abb. 41-42: (41) *Involvulus caeruleus* (DEGEER, 1775), (42) *Dieckmanniellus chevrieri* (BOHEMAN, 1845)

Dieckmanniellus chevrieri (BOHEMAN, 1845) – Nanophyidae (Zwergrüsselkäfer)

() Ein weiterer an Weiderich (*Lythrum* sp.) lebender Zwergrüssler (Abb. 42). Die Schwesterart *D. nitidulus* (GYLLENHAL, 1838) erzeugt an diesen Pflanzen Stängelgallen (LOHSE 1983). Bislang aus Deutschland aus Franken und der Oberlausitz (BLEICH et al. 2023, ESSER 2009, LOHSE 1983) gemeldet.

In der Region Brandenburg und Berlin gelang ein Fund an Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*) in Berlin-Buch, Lietzengrabenniederung, 17.09.2022, leg. Esser. Das Einzeltier wurde zusammen mit zahlreichen *Nanophyes brevis* BOHEMAN, 1845 und wenigen *N. marmoratus* (GOEZE, 1777) von bereits verblühten resp. teils fruchtenden Pflanzen geklopft. Das Belegtier wie auch einzelne *N. brevis* waren noch immatur.

Catapion pubescens (KIRBY, 1811) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

(+) Neue Funde der nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) an gelbblühenden Kleearten lebenden Art (Abb. 43) gelangen in Berlin-Staaken, Hahneberg, 18.08.2023 und Schmachtenhagen (UM), Charlottenhöhe, 28.08.2023, je 1 Ex, alle leg. Esser von trockenen wiesenartigen Flächen mit Feld-Klee (*Trifolium campestre*).

Protapion ruficrus (GERMAR, 1817) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

(+) Klassischerweise aus den Silberbergen bei Gartz (Oder) (UM) dokumentierte Art (Abb. 44), die dort auch in jüngerer Zeit gefunden wurden (BLEICH et al. 2023).

Die Art (Abb. 44) ist aber weiter verbreitet, Vorkommen existieren auch bei Prenzlau (UM), Charlottenhöhe, 27.05.2023, leg. Esser & Mainda und Gerswalde (UM), Gustavsruh, 30.05.2023, leg. Esser. Alle Nachweise jeweils vereinzelt an Hügel-Klee (*Trifolium alpestre*).

Squamapion atomarium (KIRBY, 1808) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

(+) Zwar (ehemals?) weit verbreitete, zuletzt aber 1994 gemeldete Art (Abb. 45) von Thymian (*Thymus* sp.) (BLEICH et al. 2023, RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Sonst nur Belege aus den 1970er Jahren oder noch älter.

Ein neuer Fund: Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023 (leg. Esser), zahlreich an Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*).



Abb. 43-45: (43) *Catapion pubescens* (KIRBY, 1811), (44) *Protapion ruficrus* (GERMAR, 1817), (45) *Squamapion atomarium* (KIRBY, 1808)

Scolytus ensifer EICHHOFF, 1881 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

() Der vor allem von Ulmen-Arten angegebene Splintkäfer war bislang aus der Region noch nicht gemeldet - im Gegensatz zum Kleinen Ulmensplintkäfer *Scolytus multistriatus* (MARSHAM, 1802).

Bei Friedenfelde (UM) konnten zwei Männchen auf Ulmenreisig laufend beobachtet werden. Ebenfalls anwesend waren *Exocentrus lusitanus* (LINNÉ, 1767) und *Magdalia armigera* (GEOFFROY, 1785): 14.06.2020, leg. Esser.

Scolytus laevis CHAPUIS, 1869 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Der „Mittlere Ulmensplintkäfer“ ist aus Deutschland nur verstreut bekannt geworden (BLEICH et al. 2023). BÜCHE & MÖLLER (2005) nennen die Art, aber auch aus dieser Quelle geht nichts Genaues hervor - lediglich, dass die Autoren sie in Berlin wie Brandenburg für ungefährdet halten. Die Fundlage vor allem in der Region sollte zu einer kritischen Sicht auf diese Gefährdungseinschätzung anregen.

Ein neuer Nachweis: Nauen (HVL), Waldsiedlung, 12.08.2019, leg. Mainda (1 Ex. am Licht).

Ernoporus tilliae Panzer, 1793 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(-) Letzte publizierte Nachweise resp. Erwähnung bei BEIER & KORGE (2001) und BÜCHE & MÖLLER (2005). Ansonsten in Deutschland verbreitet und regional häufiger nachgewiesen: BLEICH et al. (2023).

Ein neuer Beleg stammt aus Berlin-Frohnau, Hubertussee, 05.06.2019, leg. Esser (am Licht).

Polydrusus mollis (STRØM, 1768) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Nur vereinzelt und längere Zeit nicht nachgewiesene Art (Abb. 46), die in Wäldern und an Säumen zu finden ist. Neue Funde: Pritzhagen (MOL), Tornowsee, 18.04.2023; Milmersdorf (UM), Waldrand, 28.05.2023, beide leg. Esser.



Abb. 46-47: (46) *Polydrusus mollis* (STRØM, 1768), (47) *Sitona inops* SCHÖNHERR, 1832

Sitona inops SCHÖNHERR, 1832 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Nur vereinzelt in Brandenburg nachgewiesene Art (Abb. 47), die nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) an Sichelklee (*Medicago falcata*) lebt. Ältere Funde liegen aus Odernähe von Mallnow (MOL), Lebus (MOL), Oderberg (BAR), aber auch aus der Umgebung von Forst (SPN) und Rüdersdorf (MOL) vor (BLEICH et al. 2023).

Bei Mallnow (MOL), Oderhänge, gelang am 23.08.2022 (leg. Esser), der Fund eines Exemplares an Sichelklee (*Medicago falcata*), woran das Tier zusammen mit *S. lineatus* (LINNÉ, 1758) saß.

Larinus obtusus GYLLENHAL, 1835 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

() Sonst nur aus Süddeutschland (Baden-Württemberg, Bayern), historisch aber je einmal aus Hessen und Sachsen gemeldete Art (Abb. 48) (BLEICH et al. 2023). Von allen anderen *Larinus*-Arten in unserer Region sofort durch den gekrümmten Rüssel zu unterscheiden (Abb. 48).

Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023 (leg. Bellmann & Esser), mehrfach an Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea* agg.).



Abb. 48: *Larinus obtusus* GYLLENHAL, 1835

Eubrychius velutus (BECK, 1827) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Nur wenig gemeldete Art (Abb. 49), außer dem hier genannten Fund ist dem Erstautor noch ein Fotobeleg aus Berlin-Tegel bekannt, der ziemlich sicher diese Art zeigt.

Der Käfer lebt an Tausendblatt (*Myriophyllum*) und hält sich auch unter Wasser auf. Wie angegeben (RHEINHEIMER & HASSLER 2010) überwintert der Käfer in Gewässernähe in der Bodenstreu. Daraus konnten am 20.02.2022 zwei Exemplare bei Spreenhagen (LOS), Kirchhofen in der Spreeaue gesiebt werden (leg. Esser).



Abb. 49-50: (49) *Eubrychius velutus* (BECK, 1827), (50) *Coeliodes trifasciatus* BACH, 1854)

Coeliodes trifasciatus BACH, 1854 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Nur wenig gemeldete Art (Abb. 50), die Funde stammen alle aus dem Westen der Region wie dem Havelland und der Prignitz (BLEICH et al. 2023).

In Paulinenaue (HVL), Lindholz, 15.03.2015 (leg. Esser), konnte seit Jahrzehnten wieder ein Tier nachgewiesen werden (aus Laubstreu gesiebt).

Ceutorhynchus picitarsis GYLLENHAL, 1837 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(+) Außer drei älteren Funden aus den 1970er Jahren in Westbrandenburg liegen offenbar keine Funde dieses Rüsselkäfers (Abb. 51) vor (BLEICH et al. 2023). Die Art wird von verschiedenen Kreuzblütlern gemeldet, gerade aber für Ostdeutschland scheint Lösels Rauke (*Sisymbrium loeselii*) eine größere Rolle zu spielen (RHEINHEIMER & HASSLER 2010), die dort evtl. kein Neo- sondern ein Archäophyt ist (HASSLER & MUER 2022).

An Lösels Rauke konnte die Art nun erneut festgestellt werden: Berlin-Marienfelde, Landschaftspark, 24.09.2022 (1 Ex.) und Berlin-Französisch Buchholz, Am Posseberg, 21.05.2023, sehr zahlreich, alle leg. Esser.

Ceutorhynchus turbatus SCHULTZE, 1903 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

(-) Neue Funde des an Pfeilkresse (*Lepidium draba*) lebenden Rüsselkäfers (Abb. 52) liegen vor aus: Berlin-Treptow, Johannisthal (ehem. Flugplatz): 04.06.1999; Berlin-Pankow, Pasewalker Straße, 10.05.2023; Ladeburg bei Bernau (BAR), 20.05.2023, alle leg. Esser.

Rhinusa bipustulata (ROSSI, 1792) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

() Offenbar in Ausbreitung befindliche Art (Abb. 53), die in Deutschland von Südhessen bis Ostsachsen vereinzelt gefunden wurde, aber weiter nördlich weitgehend fehlt (BLEICH et al. 2023).

Bei Elsterwerda (EE), Prieschka, Alte Röder, 03.06.2023 (leg. Esser), fanden sich 6 Ex. an Braunwurz (*Scrophularia* sp.) zusammen mit je einem Exemplar von *R. linariae* (PANZER, 1795) und *R. tetra* (FABRICIUS, 1792).



Abb. 51-52: (51) *Ceutorhynchus picitarsis* GYLLENHAL, 1837, (52) *Ceutorhynchus turbatus* SCHULTZE, 1903

Cionus olens (FABRICIUS, 1792) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

() Der sich vornehmlich im Westen Deutschlands in Ausbreitung befindliche Rüsselkäfer (Abb. 54) lebt an verschiedenen *Verbascum*-Arten, offenbar besonders stärker behaarte Arten.

Nun kann ein erster Fund aus Berlin vermeldet werden, dem sicher weitere folgen werden: Berlin-Rummelsburg, Bahndamm am Ostkreuz, 05.05.2023, leg. & vid. Esser, zahlreiche Ex.

3. Korrektur

Atomaria rhenonum KRAATZ, 1853 – Cryptophagidae (Schimmelkäfer)

Von Barndt (det. Korge) für die Schünowwiesen bei Zossen (TF) gemeldet (BLEICH et al. 2023). Eine Veröffentlichung erfolgte nach Kenntnis der Verfasser nicht (z. B. in BARNDT 2010). Das Belegtier (coll. Barndt im SDEI) konnte inzwischen geprüft werden und gehört zu *A. gutta* NEWMAN, 1834, die auf salzbeeinflusstem Grünland in Brandenburg regelmäßig auftritt.



Abb. 53-54: (53) *Rhinusa bipustulata* (ROSSI, 1792), (54) *Cionus olens* (FABRICIUS, 1792)

4. Bemerkenswerte Funde

Colon murinum Kraatz, 1850 – Colonidae (Kolonistenkäfer)



Nach einem ersten Nachweis eines Weibchens 28.07.2014 konnte nun das Vorkommen durch ein Männchen (Abb. 55) abgesichert werden: Berlin-Französisch-Buchholz, Fagottstraße, 15.08.2023, 1 Ex., leg. Esser (am Licht).

Ptenidium intermedium (WANKOWICZ, 1869) – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

Unter den *Ptenidium*-Arten handelt es sich um eine Art, die feuchte Standorte in Gewässernähe zu bevorzugen scheint. HORION (1949) gibt für die nach seinen Erkenntnissen sehr seltene und meist einzeln auftretende Art keine expliziten Funde für Brandenburg an. In den letzten Jahren wurde einige Nachweise im Bereich der Havel gemacht, die auch stets in Gewässernähe in sehr feuchten Substraten gelangen.

Abb. 55: *Colon murinum* KRAATZ, 1850

Uetz-Paaren (P), Erlenbruch (Verlängerung der Wublitz), Laubstreu an Erlenstamm-basis, 26.02.2006, 1 Ex.; Potsdam, Havelufer am Templiner See (Caputher Chaussee), Moosrasen am Ufer, 07.10.2006, 1 Ex.; Deetz (PM), Umgebung, Erdelöcher, Bruchwald, 05.03.2017, 2 Ex.; Kappe bei Zehdenick (OHV), am Faulen Fließ, 18.12.2021, 1 Ex. (alle leg. Deichsel).

Microptilium palustre KUNTZEN, 1914 – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

Die letzten märkischen Nachweise dieser Zwergkäfer-Art aus der Umgebung von Fahrland stammen vom Anfang der 2000er Jahre (ESSER et al. 2006). Weitere Individuen konnten jetzt in einem Erlenbruch im Übergang zu einem offeneren Niedermoor mit jüngeren Erlen durch Sieben von abgestorbenem Seggenmaterial nachgewiesen werden. Wublitztal bei Falkenrehde (HVL), alte, trocken stehende Großseggenbulten mit umgebender Schilfstreu, 01.01.2023, 1 Ex.; am selben Standort: Großseggenbulten im flachen Wasser der Wublitz, 01.01.2023, 2 Ex. (alle leg. Deichsel).

Smicrus filicornis (FAIRMAIRE & LABOULBÈNE, 1855) – Ptiliidae (Zwergkäfer, Federflügler)

Ein neuer Fund: Nauen (HVL), Weinbergsiedlung, 08.08.2019, leg. Mainda (1 Ex. am Licht).

Stenus ater MANNERHEIM, 1830 – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

Ein neuer Fund der Art, der gleichzeitig den einzigen aktuellen in Berlin darstellt, gelang in Berlin-Staaken, Hahneberg, 18.08.2023, leg. Esser, 1 Ex. auf vegetationsarmer, lehmig-sandiger Fläche. Sonst wenige Funde, aktueller bei Potsdam und Nauen (HVL) (ESSER & MAINDA 2022). In Berlin zuletzt 1990 in Berlin-Rudow gefunden (BLEICH et al. 2023).

Medon castaneus (GRAVENHORST, 1802) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

Ein weiterer Fund in Ergänzung zu den Angaben bei SCHÜLKE (2020), der drei neuere, also nach 2000 getätigte Funde zitiert: Mühlenbeck (OHV), Buchhorst, Tonstiche am Tegeler Fließ, 09.02.2022, leg. Esser aus Maulwurfsnest im Erlenbruch gesiebt.

Aleochara haemoptera KRAATZ, 1856 – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

Seltene nidicole Art, nur wenige Nachweise aus Deutschland (BLEICH et al. 2023). Gilt als Bewohner von Bauten des Wildkaninchens. Aktuellere Belege: Wiesenburg (TF), Gutspark, 03.11.2001; Hennigsdorf (OHV), Schwimmhafenwiesen, 30.01.2008 und Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße, 15.06.2020 (Licht), alle leg. Esser.

Bythinus burrelli (DENNY, 1825) – Staphylinidae (Kurzflügelkäfer)

Neue Funde: Treuenbrietzen (PM); Der Zarth, 03.02.2007, 1 Ex., leg. Esser; Templin (UM), Lübbesee und Umg., 08.03.2014, 1 Ex., leg. Esser; Kappe bei Zehdenick (OHV), am Faulen Fließ aus Großseggenbulten, 18.12.2021, 1 Ex., leg. Deichsel.

Cantharis pallida (Goeze, 1777) – Cantharidae (Weichkäfer)

Diese Weichkäferart gilt zwar nicht als selten (DAHLGREN 1979), ist aber für Brandenburg noch nicht oft belegt (BLEICH et al. 2023), was sicher auch einem nicht allzu großen Interesse an dieser Familie geschuldet ist. Funde nach 2000 liegen dennoch vereinzelt vor, mutmaßlich ist auch diese Art unterkartiert. Groß Jamno (SPN), Groß-

teich und Umg., 16.06.2005, 2 Ex., leg. Esser; Meyenburg (PR), Quaßliner Moor, 18.06.2010, 1 Ex., leg. Esser; Berlin-Tiergarten, Großer Tiergarten, Garten Schloss Bellevue, 10.06.2014, 1 Ex., leg. Esser; Pritzhagen (MOL), Pritzhagener Mühle, 14.06.2014, 2 Ex., leg. Esser; Deetzer Erdelöcher bei Groß Kreutz (PM), Flugfalle Waldrand am Süden der Erdelöcher 24.06.2017, 1 Ex., leg. Deichsel.

Malachius aeneus (LINNÉ, 1758) – Malachiidae (Zipfelkäfer)

Nur wenig gemeldete Art (Abb. 56), zerstreut in weiten Teilen Deutschland (BLEICH et al. 2023), in Brandenburg nur zwei jüngere Funde. Ein Tier bei Mühlberg (EE) in der Elbaue von Blüten gekeschert (02.06.2023).



Abb. 56-57: (56) *Malachius aeneus* (LINNÉ, 1758), (57) *Clanoptilus marginellus* (OLIVIER, 1790)

Clanoptilus marginellus (OLIVIER, 1790) – Malachiidae (Zipfelkäfer)

Weitere Funde aus: Gartz (Oder) (UM), Salveytal, 23.06.2022 (von blühendem Labkraut auf Trockenrasen) und Mildenberg (OHV), Ziegelei, 30.07.2023 (von blühendem Doldenblütler), jeweils 1 Ex. leg. Esser. In der Literatur wird die Art (Abb. 57) als „häufig“ bezeichnet (EVERS 1979), was aber doch für Deutschland insgesamt nicht zu stimmen scheint (BLEICH et al. 2023). Im Osten Deutschlands wird der Käfer regel-

mäßiger an der Ostsee nachgewiesen, Binnenlandfunde sind auch aus Mecklenburg-Vorpommern kaum bekannt. Aus Brandenburg liegen zwei ältere Funde aus der Umgebung von Brandenburg (Havel) und Frankfurt (Oder) vor (BLEICH et al. 2023). Aus jüngerer Zeit gibt es zwei Nachweise aus Potsdam-Golm (ROLKE et al. 2021; Rolke in litt.).

Dasytes fuscus (ILLIGER, 1801) – Dasytidae (Fliegenhaarkäfer)

Neue Funde der seltenen Art, die feuchte Biotope zu bevorzugen scheint: Gollin (UM), Petzinsee, 15.05.2015; Treuenbrietzen (PM), Zarth, 21.05.2020, jeweils 1 Ex. leg. Esser.

Lamiogethes atramentarius (FÖRSTER, 1849) – Nitidulidae (Glanzkäfer)

Weitere Funde des nur durch einen Nachweis aus der Döberitzer Heide (HVL) bekannten Glanzkäfers liegen aus dem Norden des Landes vor: Chorin (BAR), Ochsenpfuhl, 12.05.2015 (1 Ex.); Buchholz (UM), Sandgrubenrand, 18.05.2019 (1 Ex.) und Templin (UM), Lübbensee, 14.05.2022, mehrere Ex, alle leg. Esser von Gundermann (*Glechoma hederacea*). Angesichts der häufigen Brutpflanze sollte der Käfer verbreiteter und durch gezielte Suche an weiteren Orten nachweisbar sein.

Sagittogethes maurus (STURM, 1845) – Nitidulidae (Glanzkäfer)

Göritz (UM), Eiskellerberge, Trockenrasen, 11.07.2022, leg. Esser, 2 Ex. von blühender Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*). Ebenfalls und zahlreich waren *Brassicogethes aeneus* (FABRICIUS, 1775) und *Fabogethes nigrescens* (STEPHENS, 1830) darunter - ersterer lebt an verschiedenen Brassicaceae (Kreuzblütlern, zumeist gelbblühende Arten wie Raps), letzterer an Weißklee (*Trifolium repens*).

Melanophthalma rhenana RÜCKER & JOHNSON, 2007 – Latridiidae (Moderkäfer)

Die Beschreibung dieser Art liegt noch nicht so lange zurück, so dass die geringe Zahl von Fundmeldungen sicher auch darauf zurückzuführen ist. Aus Berlin schon von zwei Fundplätzen gemeldet: Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße, 22.09.2017, 01.07.2018, 03.07.2019, 17.07.2021 und Berlin-Marienfelde, Landschaftspark: 26.06.2018, 03.07.2019 (alle leg. Esser). Nun auch aus Brandenburg belegt: Potsdam, Am Försteracker, parkartiger Garten mit Eichenbestand, Flugfalle, 29.06.2014 und 28.9.2014, je 1 Ex., leg. Deichsel, det. Reike.

Ceratomegilla undecimnotata (D. H. SCHNEIDER, 1792) – Coccinellidae (Marienkäfer)

Neue Funde des bislang nur wenig nachgewiesenen Marienkäfers (BEIER 1998; BEIER & KORGE 2001): Jahnberge (HVL), Kleine Jahnberge, 17.07.2022, von blühender Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) in feuchtem Hochstaudenbestand (1 Ex.); Schönerlinde (BAR), Feuchtstelle am Autobahndreieck Pankow, von blühendem Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), 30.07.2022, (1 Ex.); Wittenberge (PR), ehem. Fähre Wahrenberg, 20.08.2022, von blühendem Natternkopf (*Echium vulgare*) (1 Ex.), alle leg. Esser.

Cis submicans ABEILLE DE PERRIN, 1874 – Ciidae (Baumschwammfresser)

Wenige Funde bekannt, obwohl die präferierten Brutpilze häufig sind: Berlin-Buch, Bucher Forst, 23.02.1998 (1 Ex.); Fahrland (P), 28.11.2004 (1 Ex.); Schönerlinde

(BAR), Feuchtstelle am Autobahndreieck Pankow, an Brauner Borstentramete (*Corioloopsis gallica*) an *Sorbus* sp. (Mehlbeere, gepflanzt), 30.07.2022. Alle leg. & vid. Esser.

Sulcacis bidentulus (ROSENHAUER, 1847) – Ciidae (Baumschwammfresser)
Weitere Funde der bei ESSER & MAINDA (2022) neu für die Region gemeldeten Art: Berlin-Marienfelde, Landschaftspark, 24.09.2022, einige wenige Ex. in Blasser Borstentramete (*Corioloopsis trogii*); Hobrechtsfelde (BAR), 16.10.2022, zahlreich und ebenfalls in *C. trogii*, alle leg. & vid. Esser.

Ernobius angusticollis (RATZEBURG, 1837) – Ptinidae (Diebs- und Pochkäfer)
Templin (UM), Arnimswalde, 30.05.2020, leg. Esser, 1 Ex. von Kiefernreisig.

Anaspis lurida STEPHENS, 1832 – Scraphiidae (Seidenkäfer)
Berlin-Staaken, Hahneberg, 08.03.2004 (ex larvae); Berlin-Französisch-Buchholz, 06.06.2019 (Licht), alle leg. Esser.

Anthicus sellatus (PANZER, 1797) – Anthicidae (Blütenmulmkäfer)
Neue Funde des vor allem an sandigen Flussufern lebenden Blütenmulmkäfers: Lebus (MOL), Oderaue, 07.05.2005 (1 Ex.); Zelz (SPN), Neißeufer, 29.05.2005 (1 Ex.), Wittenberge (PR), ehem. Fähranleger Wahrenberg, 20.08.2022 (2 Ex.), alle leg. Esser.

Eledonoprius armatus (PANZER, 1799) – Tenebrionidae (Schwarzkäfer)
Seltene Art, die aktuell nur noch in Nordostdeutschland gefunden wird (BLEICH et al. 2023). In Brandenburg derzeit nur im Nordosten in strukturreichen Buchenbeständen. Sie gilt folgerichtig als Urwaldrelikt im engeren Sinne (ECKELT et al. 2017). Neben dem schon länger bekannten Vorkommen bei Zehdenick (OHV) im Forst Vogelsang (zuletzt 2002) noch in: Boitzenburg (UM), Schlosspark, 11.05.2013 (1 Ex.); Melzow (UM), Melzower Forst, 06.04.2019 (1 Ex.); Arnimswalde (UM), NSG Arnimswalde, 01.06.2009 (1 Ex.) & 26.06.2022 (zahlreich), alle leg. Esser.

Apthona nigriscutis FOUDRAS, 1860 – Chrysomelidae (Blattkäfer)
Nur mit wenigen, teils älteren Funden aus Brandenburg und Berlin belegter Flohkäfer (HEINIG & SCHÖLLER 2017, BLEICH et al. 2023), der weit seltener zu sein scheint als die ähnliche Schwesterart *A. cyparissiae* (KOCH, 1803), die beide u. a. die in der Region häufige Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) nutzen. Ein neuer Nachweis gelang auf dem Wachtelberg bei Deetz (PM), 12.06.2021, leg. Esser (1 Ex. von *E. cyparissias*).

Longitarsus lycopi (FOUDRAS, 1860) – Chrysomelidae (Blattkäfer)
Obwohl nur wenige Meldungen vorliegen (HEINIG & SCHÖLLER 2017, BLEICH et al. 2023), ist die Art aber als verbreitet zu bezeichnen und meist an feuchteren Standorten anzutreffen. Die Funde stammen häufig von Gundermann (*Glechoma herderacea*, Abb. 58), teils aber auch von *Lycopus europaeus*, wiewohl beide Pflanzen oft gemeinsam auftreten. Weiterer Fund: Ortwig (MOL), 01.08.2022, leg. Esser.



Abb. 58: Lochfraß von *Longitarsus lycopi* (FOUDRAS, 1860) an *Glechoma hederacea* bei Ortwig (MOL)

Longitarsus nasturtii (FABRICIUS, 1792) – Chrysomelidae (Blattkäfer)

Wenig gemeldeter Flohkäfer (HEINIG & SCHÖLLER 2017, 2020a, b, BLEICH et al. 2023), der v. a. in feuchteren Biotopen an *Symphytum* leben soll. Außerdem wird er von *Pulmonaria* sp. in Wäldern angegeben, sowie in trockeneren und offenen Biotopen an weiteren Borretschgewächsen (Boraginaceae) (RHEINHEIMER & HASSLER (2018). Neuer Fund: Friesack (HVL), Friesacker Zootzen, 21.12.2019, leg. Esser (1 Ex. in Gesiebe).

*Nemonyx lepturoides* (FABRICIUS, 1801) – Nemonychidae

Neue Funde der seltenen und an Feld-Rittersporn (*Dephinium consolidida*) gebundenen Art (Abb. 59): Gartz (Oder) (UM), Salveytal, 23.06.2022; Gartz (Oder) (UM), Geesower Hügel, 23.06.2022; Groß Pinnow (UM), Trockenrasen Groß Pinnow, 24.06.2022; Passow (UM), Trockenrasen Jamikow, 24.06.2022; Flemsdorf (UM), Butterberg, 04.07.2023; Bruchhagen (UM), Feldrain, 18.07.2023; Petznick (UM), Paddenpfuhl, 25.07.2023. Alle Belege leg. Esser von Feld-Rittersporn, einzeln oder in Anzahl.

Abb. 59: *Nemonyx lepturoides* (FABRICIUS, 1801)

Nanophyes brevis BOHEMAN, 1845 – Nanophyidae (Zwergrüsselkäfer)

Bislang wenig gemeldete Art (Abb. 61), aber offenbar verbreitet (BLEICH et al. 2023). Von WINKELMANN (2021) fälschlich als Neufund gemeldet. Scheint sich auszubreiten und häufiger zu werden und tritt vielfach häufiger als *N. marmoratus* (GOEZE, 1777) (Abb. 60) an Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) auf. Weitere Funde: Berlin-Blankenfelde, Botanischer Volkspark, 28.07.2022, mehrere Ex. zusammen mit *N. marmoratus*; Schönerlinde (BAR), Feuchtstelle am Autobahndreieck Pankow, 30.07.2022, 1 Ex. zusammen mit *N. marmoratus*; Poratz (UM), Kleiner Kelpinsee 28.08.2022, vereinzelt (s. nächste Art); Berlin-Buch, Lietzengrabenniederung, 17.09.2022, zahlreich zusammen mit *N. marmoratus* und *Dieckmanniellus chevrieri* (BOHEMAN, 1845, Abb. 42). Alle Funde leg. Esser an Blutweiderich.

Nanomimus circumscriptus (AUBÉ, 1864) – Nanophyidae (Zwergrüsselkäfer)

Ein ebenfalls an Blutweiderich (*Lythrum* sp.) lebender Zwergrüssler (Abb. 63), der daran Stengelgallen erzeugt, in denen die Entwicklung stattfindet (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Zwei neuere Funde aus Berlin und Brandenburg finden sich bei WINKELMANN (2021) und WINKELMANN & BAYER (2004), sonst zuletzt vor über 50 Jahren aus der Niederlausitz belegt (BLEICH et al. 2023).

Ein weiterer Fund gelang bei Poratz (UM) am Kleinen Kelpinsee (28.08.2022), wo die Tiere von teils flächig wachsendem, meist kurz gefressenen Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*) gekeschert wurden. Begleitend traten *Nanophyes marmoratus* (GOEZE,

1777) (Abb. 60), *N. brevis* BOHEMAN, 1845 (Abb. 61), *N. globiformis* (KIESENWETTER, 1864) (Abb. 62) (ESSER & MAINDA 2022), *Hylobius transversovittatus* (GOEZE, 1777), *Galerucella pusilla* (DUFTSCHMID, 1825) und *Aphthona lutescens* (GYLLENHAL, 1808) auf (leg. Esser).



Abb. 60-61: (60) *Nanophyes marmoratus* (GOEZE, 1777), (61) *Nanophyes brevis* BOHEMAN, 1845



Abb. 62-63: (62) *Nanophyes globiformis* (KIESENWETTER, 1864), (63) *Nanomimus circumscriptus* (AUBÉ, 1864)

Ceratapion austriacum (WAGNER, 1904) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

Weiterer Fundort der recht seltenen Art (Abb. 65): Schmölln (UM), Trockenrasen am Randowbruch, 22.08.2023, leg. Esser, zahlreich von Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*, Abb. 64).



Abb. 64: Fraßspuren von *Ceratapion austriacum* (WAGNER, 1904) an Skabiosen-Flockenblume

Ceratapion penetrans (GERMAR, 1817) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

An *Centaurea*-Arten lebende Art, die in der Region verbreiteten Arten *C. jacea* und *C. scabiosa* präferiert und die häufig eher *C. stoebe* zu meiden scheint (wiewohl auch daran Tiere zu finden sind, vgl. a. WINKELMANN (2021)).

Käfer in Ausbreitung begriffen und von BAYER & WINKELMANN (2005) aus Berlin noch nicht gemeldet. WINKELMANN (2021) nennt erstmalig Berliner Funde der Art, die aus Brandenburg seit den 1970er Jahren gemeldet wird, aber erst in jüngerer Zeit zugenommen hat. Milmersdorf (UM), 27.06.2020; Gartz/Oder (UM), Gartzter Schrey, 25.05.2022; Berlin-Marienfelde, Landschaftspark Marienfelde, 24.09.2022, 22.04.2023, 23.09.2023, 28.09.2023; Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023, 30.09.2023; Gabow (MOL), Gabower Hänge, 01.09.2023; Bälów (PR), Elbdeich, 02.09.2023; Stolzenhagen (BAR), Oderdeich, 12.09.2023; Stützkow, Stützkower Hang, 12.09.2023; alle leg. & vid. Esser.

Hemitrichapion pavidum (GERMAR, 1817) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

Mit der Fraßpflanze, der Bunten Kronwicke (*Securigera varia*) zusammen in Zunahme begriffen, was auch schon BAYER & WINKELMANN (2005) festgestellt haben. Weitere Berliner Funde: Berlin-Grunewald, Teufelssee, Gelände des Ökowerks (ehem. Wasserwerk), 28.06.2023, leg. & vid. mehrere Ex.; Berlin-Marienfelde, Landschaftspark, 23. & 28.09.2023, leg. & vid. zahlreiche Ex.; Berlin-Johannisthal, Ernst-Ruska-Ufer, Autobahnböschung, 12.10.2023, mehrfach. In Brandenburg ebenfalls verbreitet.

Melanapion minimum (HERBST, 1797) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

Seltenere Art an *Salix* sp., die sich als Inquiline in Gallen von Blattwespen (wie *Archarius crux* FABRICIUS, 1776 und *A. salicivorus* PAYKULL, 1792) und evtl. auch *Gallmücken* entwickelt (BAYER & WINKELMANN 2005, RHEINHEIMER & HASSLER 2010). In Berlin nach BAYER & WINKELMANN (2005) ausgestorben oder verschollen, ein neuerer Fund aus Brandenburg bei Rühstädt, Elbaue, 30.01.2011, leg. Esser (Hochwassergenist). Sonst in jüngerer Zeit noch aus der Umgebung Chorin (BAR), leg. Behne, 24.06.2020 und Zehdenick (OHV), leg. K. Renner, 24.05.2009 bekannt.



Abb. 65-66: (65) *Ceratapion austriacum* (WAGNER, 1904), (66) *Squamapion elongatum* (GERMAR, 1817)

Squamapion elongatum (GERMAR, 1817) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

Vor allem an Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) lebende Art (Abb. 66). Neue Funde: Göritz (UM), Eiskellerberge, Trockenrasen, 11.07.2022, zahlreich; Hohenfinow (BAR), Schäfergrund, 11.08.2023; Groß Pinnow (UM), Trockenrasen Groß Pinnow, 22.08.2023; Schmölln (UM), Trockenrasen am Randowbruch, 22.08.2023; Schmölln (UM), Trockenrasen am Schwanenberg, 22.08.2023; alle leg. Esser von Wiesensalbei (*Salvia pratensis*).

Squamapion flavimanum (GYLLENHAL, 1833) – Apionidae (Spitzmausrüsselkäfer)

Letztmalig von Renner (mdl. Mitt.) 2000 bei Brodowin (BAR), Kleiner Rummelsberg gemeldet. Die an Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*) lebende Art konnte in wenigen Exemplaren bei Greiffenberg (UM), Trockenrasen westl. des Ortes, 27.08.2023 und bei Steinhöfel (UM), Trockenrasen südl. des Ortes, 27.08.2023 nachgewiesen werden, alle leg. Esser

Phyllobius brevis GERMAR, 1834 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Typische Art (Abb. 67) der Steppenrasen entlang des Odertals von der Uckermark bis in die Gegend von Frankfurt (Oder). Immer wieder gemeldet, aber wohl eine seltene Art. Ein neues Vorkommen wurde bei Jamikow (UM), Trockenrasen Jamikow, 13.05.2023, leg. Esser (2 Ex.), entdeckt.



Abb. 67-68: (67) *Phyllobius brevis* GERMAR, 1834, (68) *Trachyphloeus spinimanus* GERMAR, 1824

Trachyphloeus spinimanus GERMAR, 1824 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Besonders aus dem Osten Brandenburgs, meist von odernahen Steppenrasen gemeldeter Rüsselkäfer (Abb. 68) (BLEICH et al. 2023, ESSER 2009), aber auch in Berlin. Ein neuer Fund gelang in Berlin-Staaken, Hahneberg, 28.05.2021, leg. Esser (leg. Esser, 1 Ex. unter Pflanzenrosetten in trockener Ruderalflur). In Brandenburg ein Exemplar in Hohenfinow (BAR), Kanonenberg, 11.08.2023 (leg. Bellmann & Esser), zahlreicher an Abbruchkante mit etlichen *T. scabriculus* (LINNÉ, 1771) sowie einem *Cathormiocerus aristatus* (GYLLENHAL, 1827) und zahlreichen *C. spinosus* (GOEZE, 1777). Die beiden *Cathormiocerus*-Arten, vor allem *C. spinosus*, wurden bisher in der Region ebenfalls nur sporadisch nachgewiesen. *C. spinosus* fand sich in kleiner Anzahl auch am Schäfergrund bei Hohenfinow (BAR), 11.08.2023 (leg. Esser).

Polydrusus impar GOZIS, 1882 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Die besonders auf Fichte (*Picea abies*) lebende Art (Abb. 69) ist offenbar der Fichte so gut wie nicht aus deren natürlichen Vorkommen heraus gefolgt und fehlt nahezu vollständig in der Tiefebene. Bisher auch in Brandenburg nur Funde im Süden in Vorkommen der Fichte, die größtenteils als indigen angesehen werden (was aber nicht unumstritten ist). Neben dem bei BARNDT (2008) genannten Vorkommen bei Hohenleipisch (EE), Der Loben, 21.06.2002, noch bei Mühlberg (EE), Altenau, Gohrische Heide, 20.06.2003 und bei Gorden (EE), Suden, 04.06.2023. Alle Belege leg. Esser von Fichte.

Pachyrhinus squamulosus (HERBST, 1795) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Die Art (Abb. 70) ist ähnlich verbreitet wie die vorherige Art, aber weit seltener und im äußersten Westen weitgehend fehlend (BLEICH et al. 2023). Nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) mehr in den Kronen von Kiefern (*Pinus*) als von Fichte (*Picea*) oder Tanne (*Abies*). In Brandenburg (ESSER 2006) außer im Preschener Mühlbusch, 18.06.2005, auch bei Schadewitz (EE) im Schadewitzer Wald, 04.06.2023, beide leg. Esser von Fichte.

Sitona languidus GYLLENHAL, 1837 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Ausschließlich von Bunter Kronwicke (*Securigera varia*) bekannte Art (Abb. 71), die wohl wie *Hemitrichapion pavidum* (GERM.) (s. o.) von der Zunahme der Pflanze profitiert. Neue Funde: Berlin-Marienfelde, Landschaftspark, 23. & 28.09.2023, zahlreiche Exemplare und Berlin-Johannisthal, Ernst-Ruska-Ufer, Autobahnböschung, 12.10.2023, mehrfach, alle leg. Esser von Bunter Kronwicke.

Sitona waterhousei WALTON, 1846 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Außer Funden in Berlin-Marienfelde, Landschaftspark Marienfelde in den Jahren 2022 und 2023 (leg. Pollähne, Esser) liegen noch Belege vor aus: Schmachtenhagen (UM), Charlottenhöhe, 27.08.2023, Altranft (MOL), Hutelandschaft Altranft-Sonnenburg, 01.09.2023, Stolzenhagen (BAR), Oderdeich, 12.09.2023. Alle Tiere (Abb. 72) konnten von Gewöhnlichem Hornklee (*Lotus corniculatus*) gesammelt werden.



Abb. 69-70: (69) *Polydrusus impar* GOZIS, 1882, (70) *Pachyrhinus squamulosus* (HERBST, 1795)



(Abb. 71-72): (71) *Sitona languidus* GYLLENHAL, 1837, (72) *Sitona waterhousei* WALTON, 1846

Bradybatus creutzeri GERMAR, 1823 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Bereits von ESSER (2016) für Berlin gemeldet, ist die Art (Abb. 73) inzwischen verschiedentlich nachgewiesen worden. Bislang überwiegend aus Berlin, ein Fund liegt aus Potsdam-Golm vor (BLEICH et al. 2023). Von WINKELMANN (2021) aus Berlin-Lichterfelde nochmals als Neufund für die Region gemeldet. Weitere Funde: Berlin-Französisch Buchholz, Fagottstraße, 03.05.2015, 1 Ex.; Berlin-Marienfelde, Landschaftspark, seit 2019 wiederholt beobachtet an Feld-Ahorn (*Acer campestre*); Berlin-Wedding, Volkspark Rehberge, 19.12.2020, in großer Zahl unter Feld-Ahorn gesiebt (mit *Bradybatus kellneri* BACH, 1854); Berlin-Prenzlauer Berg, Volkspark, 20.12.2020, zahlreich aus der Streu gesiebt. Dort wachsen diverse *Acer*-Arten, es wurden auch *Bradybatus fallax* GERSTÄCKER, 1860 und *B. kellneri* gefunden (Abb. 74,75).



Abb. 73-75: (73) *Bradybatus creutzeri* GERMAR, 1823, (74) *Bradybatus kellneri* BACH, 1854, (75) *Bradybatus fallax* GERSTÄCKER, 1869

Magdalis nitida (GYLLENHAL, 1827) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Eine Art (Abb. 76), die vor allem von Fichte (*Picea abies*), seltener von Lärche (*Larix*), Kiefer (*Pinus*) oder Tanne (*Abies*) gemeldet wird (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Anders als *Polydrusus impar* und *Pachyrhinus squamulosus* ist der Käfer aber der Fichte auch in weite Teile der Norddeutschen Tiefebene gefolgt (BLEICH et al. 2023), was auch die Fundverteilung in der Region zeigt. Dennoch könnte man eine gewisse Präferenz der Standorte mit autochthonen Fichtenvorkommen ableiten (Landkreise EE und SPN), was aber genauer untersucht werden sollte. Neue Funde gelangen bei Straupitz (LDS), Florentiner Eichen, 20.05.2001, Oderberg (BAR), Urwald Breitefenn, 23.05.2001, Preschen (SPN), Preschener Mühlbusch, 11.06.2006, Gorden (EE), Suden, 04.06.2023 und Zschorno (SPN), Zschornoer Wald, 24.06.2023, alle leg. Esser von Fichte.

Magdalis rufa GERMAR, 1824 – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Die Art (Abb. 77) breitet sich seit Jahren in der Region erfolgreich aus (ESSER 2016, WINKELMANN 2021). Neben der Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) besiedelt der Käfer verschiedene nicht in Brandenburg und Berlin heimische *Pinus*-Arten, darunter die in Berlin oft gepflanzte europäische Schwarz-Kiefer (*Pinus nigra*) oder auch Exoten wie die nordamerikanische Gelb-Kiefer (*Pinus ponderosa*), sowie weitere, zum Teil nicht sicher bestimmte Arten in Kultur. Die schon recht dicken ein- bis zweijährigen Zweige der Schwarz-Kiefer scheinen ein besonders attraktives Substrat zu sein. Aus wenige Zentimeter langen abgestorbenen, aber noch benadelten Zweigen schlüpfen teilweise ein Dutzend und mehr Tiere.



Abb. 76-77: (76) *Magdalis nitida* (GYLLENHAL, 1827), (77) *Magdalis rufa* GERMAR, 1827

Pelenomus quadricorniger (COLONNELLI, 1986) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Wenig gemeldeter Rüsselkäfer (BLEICH et al. 2023, ESSER 2009), der an der Landform des Wasser-Knöterichs (*Persicaria amphibia* f. *terrestre*) lebt (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Ein weiterer Fund: Petznick (UM), 06.06.2021, leg. Esser (2 Ex. vom Wasser-Knöterich).

Zacladus geranii (PAYKULL, 1800) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

In Berlin-Blankenfelde, Botanischer Volkspark zahlreich auf Wiesenstorchschnabel (*Geranium pratense*) am 28.07.2022, leg. Esser. Die Tiere wurden aus den weitgehend abgeblühten Blütenständen der Pflanzen geschüttelt. Es liegt auch ein Exemplar vom 11.07.2015 vor. Wenig nördlich kommt die Art auch am Tegeler Fließ vor (ESSER 2011). Außerdem bei Gollin (UM) (31.07.2010, 2 Ex., leg. Esser) und Groß Schönebeck (BAR) (01.08.2010, 4 Ex., leg. Esser) alle an Sumpfstorchschnabel (*Geranium palustre*).

Orchestes calceatus (GERMAR, 1821) – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Ein weiterer Fund der Art gelang in Templin (UM) am Lübbesee in einem von Moorbirken dominierten Bruchwald (04.12.2021, leg. Esser aus Laubgesiebe). Aktuell sonst nur vom Plötzendiebel bei Parlow-Glambeck (BAR) bekannt (leg. Barndt, 30.03.2020).

5. Dank

Wir danken Dieter Barndt (Berlin), Wolfgang Bäse (Wittenberg), Axel Bellmann (Bremen), Boris Büche (Berlin), Bernd Garbe (Angermünde), Uwe Heinig (Berlin), Konrad Hengmith (Hamburg), Frank Hesse (Berlin), Tobias Mainda (Nauen), Georg Möller (Wadern), Jutta Niefeldt (Berlin), Tobias Perlick (Berlin), Simone Pollähne (Birkenwerder), Hans-Peter Reike (Chemnitz), Klaus Renner (Bielefeld), Daniel Rolke (Halle/Saale), Juliana Schlaberg (NABU Berlin) und Nadine Weiß (Berlin) für die Überlassung von Daten, Bildern oder Belegen sowie die Ermöglichung von Genehmigungen, Zugängen und für Hinweise zum Manuskript.

6. Literatur

- ARNOLD, A. (2022): Erstnachweis des Grünen oder Südlichen Wacholderprachtkäfers *Lamprodila festiva* (LINNAEUS, 1767) (Coleoptera, Buprestidae) in Mitteldeutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte 66/3: 270-271.
- BARNDT, D. (2008): Beitrag zur Arthropodenfauna des Elbe-Elstergebietes (Land Brandenburg) mit besonderer Berücksichtigung des „Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft“ - Faunenanalyse und Bewertung - (Coleoptera, Heteroptera, Hymenoptera part., Saltatoria, Araneae, Opiliones, Chilopoda, Diplopoda u.a.). – Märkische Entomologische Nachrichten 10/1: 1-97.
- BARNDT, D. (2010b): Beitrag zur Arthropodenfauna ausgewählter Binnensalzstellen in Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 19/1-2: 34-44.
- BEIER, W. (1998): Erstnachweis des Marienkäfers *Hippodamia undecimnotata* (SCHNEIDER, 1792) (Col., Coccinellidae) für das Land Brandenburg. – Entomologische Nachrichten und Berichte 42/4: 242-243.
- BEIER, W. & H. KORGE (2001): Biodiversität der Wirbellosenfauna im Gebiet des ehemaligen GUS-Truppenübungsplatzes Döberitz bei Potsdam (Land Brandenburg). – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 1.
- BENSE, U (2017): *Trichoferus campestris* (FALDERMANN, 1835) - eine auch in Baden-Württemberg neu auftretende Bockkäferart (Coleoptera, Cerambycidae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 52: 85-88.
- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2022): Floraweb. www.floraweb.de, letzter Abruf: 26.08.2022
- BLEICH, O. & S. GÜRLICH (2023): Online-Verzeichnis der Käfer Deutschlands. <http://coleo-web.de> (28.02.2023).
- BONN, A. & B. HELING (1997): Einfluss von schwankenden Wasserständen auf die Flugaktivität von Laufkäfern. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie 11: 439-442.
- BÜCHE, B. & G. MÖLLER (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der holzbewohnenden Käfer (Coleoptera) von Berlin mit Angaben zu weiteren Arten. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Die Roten Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin, CD-ROM.

- DAHLGREN, G. (1979) Cantharidae (ohne Tribus Malthini). In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. – Goecke & Evers, Krefeld.
- ECKELT, A., J. MÜLLER, U. BENSE, H. BRUSTEL, H. BUßLER, Y. CHITTARO, L. CIZEK, A. FREI, E. HOLZER, M. KADEJ, M. KAHLEN, F. KÖHLER, G. MÖLLER, H. MÜHLE, A. SANCHEZ, U. SCHAFFATH, J. SCHMIDL, A. SMOLIS, A. SZALLIES, T. NÉMETH, C. WURST S. THORN, R. H. B. CHRISTENSEN, S. SEIBOLD (2018): "Primeval forest relict beetles" of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation 22/1: 15-28.
- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (1999): Über neue und verschollene Käferarten aus Brandenburg und Berlin. – Entomologische Nachrichten und Berichte 43/3-4: 207-216.
- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (2003): Ergebnisse koleopterologisch-faunistischer Untersuchungen im Oberspreewald (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5/2: 15-29.
- ESSER, J. (2006): Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus der Mark Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten, Bd. 8/1: 121-126.
- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146.
- ESSER, J. (2010): *Zoroachros quadriguttatus* CASTELNAU DE LAPORTE, 1840 erstmalig in Sachsen-Anhalt und damit neu für Deutschland (Coleoptera, Elateridae). – Entomologische Zeitschrift 120: 109-110.
- ESSER, J. (2011): Käfer (Coleoptera) – In: NABU FACHGRUPPE ENTOMOLOGIE BERLIN: Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales. – Märkische Entomologische Nachrichten Sonderheft 6: 53-102.
- ESSER, J. (2012): Ein weiterer Fund von *Zoroachros quadriguttatus* CASTELNAU DE LAPORTE, 1840 in Sachsen-Anhalt (Coleoptera: Elateridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 56/3-4: 255.
- ESSER, J. (2016): Achter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 18/1+2: 109-115.
- ESSER, J. (2019): Zehnter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 21/2: 229-236.
- ESSER, J., B. BÜCHE & R. DEICHSEL (2006): Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus der Mark Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten 8/2: 223-232.
- ESSER, J. & T. MAINDA (2022): Elfter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 24/1: 1-22.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- EVERS, A. M. J. (1979): Malachiidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. – Goecke & Evers, Krefeld.
- FLINDT, R. (2022): *Trichoferus campestris* (FALDERMANN 1835) in Ludwigsburg eingebürgert – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 57: 102.
- GEISSEN, H.-P. (2002): Erste Nachweise von *Dryophilus rugicollis* (Col., Anobiidae) in der Rheinprovinz. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 12: 35-38.
- HASSLER, M. & T. MUER (2022): Flora Germanica - Alle Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands in Text und Bild. – Verlag Regionalkultur, Heidelberg.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (1997): Liste der Blatt- und Samenkäfer von Berlin und Brandenburg (Coleoptera; Chrysomelidae, Bruchidae). – Novius 21: 460-497.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (2017): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blattkäfer (Coleoptera: Chrysomelidae und Megalopodidae) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 38 S. doi: 10.14279/depositonce-5855.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (2020a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blattkäfer (Chrysomelidae und Megalopodidae) von Berlin (erschienen 2017). – Märkische Entomologische Nachrichten 22/1+2: 1-38.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (2020b): Neu- und Wiederfunde sowie Ergänzungen zur Roten Liste und Gesamtartenliste der Blattkäfer (Chrysomelidae und Megalopodidae) Berlins von 2017. – Märkische Entomologische Nachrichten 22/1+2: 39-58.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. II. – Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII. – Kommissionsverlag August Feyel, Überlingen.
- HŮRKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics. Kabourek, Zlín, 565 S.
- JAŁOSZYŃSKI, P. & M. WANAT (2021): Nowe stanowiska *Ptilium modestum* WĄNKOWICZ w Polsce (Coleoptera: Ptiliidae). – Acta entomologica silesiana 29: 1-4.
- KÁDÁR, F. & G. SZÉL (1995): Data on ground beetles captured by light traps in Hungary (Coleoptera, Carabidae). – Folia Entomologica Hungarica 56: 37-43.

- KEILBACH, R. (1984): Faunistisch-ökologische Untersuchungen über Staphyliniden eines südlichen Küstenstreifens der Insel Rügen (Coleoptera). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N. F.) 31/4+5: 225-236.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte 55/2-3: 109-174.
- LOHSE, G. A. (1983): Curculionidae, U. F. Nanophyinae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 10. – Goecke & Evers, Krefeld.
- LUFF, M. L. (1998): Provisional atlas of the ground beetles (Coleoptera, Carabidae) of Britain. Huntingdon (Biological Records Centre), 194 S.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsg.) (2004): Adepaga 1: Carabidae (Laufkäfer). In: H. FREUDE, K.-W. HARDE, G. A. LOHSE & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2. 2. (erweiterte) Auflage. Heidelberg (Spektrum-Verlag), 521 S.
- NERESHEIMER, J. & H. WAGNER (1918): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg VI. – Entomologische Mitteilungen 8: 17-30.
- NERESHEIMER, J. & H. WAGNER (1924): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg XIV. – Coleopterologisches Centralblatt 5: 240-252.
- REIBMANN, K., C. BENISCH & H. KIPPENBERG (2008): *Gonioctena fornicata* (BRÜGGEMANN, 1873), Neufund für Deutschland (Insecta, Coleoptera, Chrysomelidae). – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart 43:7-11.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, Heidelberg.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER (2018): Die Blattkäfer Baden-Württembergs. – Kleinsteuber Books, Karlsruhe.
- ROLKE, D., Ch. BLUMENSTEIN, K. NEUMANN & J. MÜLLER (2021): Bemerkenswerte Käfernachweise in Brandenburg (Insecta, Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 23/1+2: 181-192.
- SCHÜLKE, M. (2020): Ergänzungen und Berichtigungen zur Staphylinidenfauna von Berlin und Brandenburg (Coleoptera: Staphylinidae) IV. – Märkische Entomologische Nachrichten 22/1+2: 65-154.
- SCHUHBAUER, V. (2007) Ökologisch-faunistische Untersuchung der Laufkäferfauna auf unterschiedlich genutztem Dauergrünland. Dissertation Universität Greifswald, 159 S
- SEITZ, B., M. RISTOW, R. PRASSE, B. MACHATZI, G. KLEMM, R. BÖCKER & H. SUKOPP (2012): Der berliner Florenatlas. – Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg, Beiheft 7.
- SZALLIES, A. (1995): Bemerkenswerte Käfer aus Baden-Württemberg. Mitteilung des entomologischen Vereins Stuttgart 30: 7-9.
- TURIN, H. (2000): De Nederlandse loopkevers, verspreiding en oecologie (Coleoptera: Carabidae). Nederlandse Fauna 3. Nationaal Natuurhistorisch Museum Naturalis, KNNV Uitgeverij & EIS-Nederland, Leiden, 666 S.
- WINKELMANN, H. (2021): Neufunde, Wiederfunde und bemerkenswerte Arten der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) in Berlin und Brandenburg II. – Märkische Entomologische Nachrichten 23/1+2: 193-216.
- WINKELMANN, H. & C. BAYER (2004): Neufunde, Wiederfunde und bemerkenswerte Arten der Rüsselkäfer (Coleoptera, Curculionidae) in Berlin und Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 6/1: 33-54.
- WRASE, D. W. (1995): Faunistisch wichtige Funde einiger Carabiden-Arten in der Mark Brandenburg und Berlin (Coleoptera, Carabidae). – NOVIUS 19: 408-434.

Anschriften der Verfasser:

Jens Esser
Fagottstr. 6
13127 Berlin
jens_esser@yahoo.de

Stephan Gottwald
Jasminweg 10
14052 Berlin
s_gottwald@compuserve.com

Dr. Ralf Deichsel
Am Försteracker 1A
14478 Potsdam
ralf_deichsel@web.de

Dr. Karl-Hinrich Kielhorn
Albertstr. 10
10827 Berlin
kh.kielhorn@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Esser Jens, Deichsel Ralf, Gottwald Stephan, Kielhorn Karl-Hinrich

Artikel/Article: [Zwölfter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer \(Coleoptera\) Brandenburgs und Berlins 73-128](#)